

Breslauer  
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. VI.

Montag den 6. Februar 1832.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

Bekanntmachung.

470. Breslau den 1. Februar 1832. Diejenigen vorstädtischen Hausbesitzer, welche noch mit ihren Feuer-Societäts-Beiträgen zur vorjährigen Ausschreibung für gewöhnliche Brandschäden, oder zur Vergütung des Belagerungsschadens im Rückstände sind, werden hienit nochmals aufgefordert, binnen  
ende

endlichen vierzehn Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls gegen dieselben, höherer Anweisung zu Folge, Execution verfügt werden wird.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete  
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe

### Subhastations-Patente.

318. Ratibor den 9. December 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Curators der Carl Graf v. Mettichschen erbshastlichen Liquidations-Masse, die im Neustädter Kreise Ober-Schlesiens belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einsehende Taxe nachweist, ihre Jahre 1828. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 142 899 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Herrschaft Wiese nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wobei jedoch bemerkt wird, daß sowohl die von dem frühern Besitzer, dem Grafen Carl v. Mettich abalienirten Grundstücke im Taxwerthe, ohne Abzug der Steuern auf 4786 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf. mit Abzug der Steuern auf 3649 Rthlr. 15 Sgr. veranschlagt, als auch die von ihm acquirirten bäuerlichen Grundstücke, welche letztere zusammen genommen 208 Morgen 108 □R. im Werthe 5135 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf. betragen, von der Subhastation ausgeschlossen bleiben. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgesordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen:

den 2. May, und

den 4. August,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 7. November 1832.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Drogand in unserm Geschäfts-Gebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Herrschaft an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

457. Breslau den 10. Januar 1832. Daß auf der Schweidnitzer Straße sub No. 907. des Hypothekenbuches belegene Haus, den Erben der verehl. Bäcker Lenz geb. Weirauch gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 5557 Rthlr. 5 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8938 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 7472 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. Der Bietungstermine stehen



am 17. April c.,

am 18. Juni c., und der letzte

am 21. August 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Borowsky im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen werde.

Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

440. Breslau den 30. Decbr. 1831. Daß auf den Hinterhäusern No. 304. des Hypothekenbuchs, neue No. 5. belegene Haus, dem Bändler Gottwald gehödig, soll im Wege der nothwendigen Subbastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 2197 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungs- Ertrage zu 5 pro Cent aber 2717 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnitte 2457 Rthl. 21 Sgr. 1 Pf. Der neue Versteigerungstermin steht

am 13. April d. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Wollenhaupt im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

439. Breslau den 13ten Januar 1832. Daß auf der Neuen-Gasse und an der Promenade No. 1054. des Hypothekenbuchs, neue No. 8. belegene Haus, Coffetier Gefreyer gehödig, soll im Wege der nothwendigen Subbastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 18,758 Rthl. 6 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 24,600 Rthl., nach dem Durchschnittswerth 21,679 Rthl. 3 Sgr. 3 Pf. Die Versteigerungstermine stehen:

am 6. April,

am 8. Juni c., und der letzte

am 4. September c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn Justizrath Freiherrn von Amstädter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.



438. Breslau den 18ten Januar 1832. Die vor dem Oblauch Thore No. 26. des Hypothekenbuchs belegene Ackerparzelle, den Scholzischen Erben gchdtig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 672 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 467 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. und nach dem mittlern Durchschnittswerth 569 Rthl. 20 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 12. April 1832 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

464. Neuborf den 21. Januar 1832. Da die Besitzer der sub No. 1. zu Koppen, Briege Kreises, belegenen Freistelle, welche aus einem majösen Wohnhause, dem Wirthschaftsgebäude, ehngesähr 42 Mrg. Feldacker, 100 Mrg. Wiesenwachs, einigen Grasungsstellen bestht und wozu eine Ablage an der Oder gehört, welche auf 4697 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, in den Zuschlag für das in dem letzten angestandenen Termin, den 17. d. M., geschebene Meistgebot von 3800 Rthr. nicht gewilliget, sondern cautionem pro quanto minori bestellt haben, so ist ein nochmaliger Bietungs-Termin auf

den 9. April Vormittag um 9 Uhr

zu Koppen anberaumt worden, zu welchem hierdurch alle Kaufs- und Zahlungsfähige eingeladen und aufgefordert werden, ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufsbedingungen hängen bei dem Königl. Wohlöbl. Land- und Stadtgericht zu Briege und zu Koppen aus, und können auch in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Von Kottwitz Koppen Gerichtsamt,

Lüpfke.

473. Leobschütz den 21. Januar 1832. Da sich in dem zur nothwendigen Subhastation der den Michael Walffschen Eheleuten gehörigen, sub No. 42. in Fürstl. Krossfeld belegenen Häuslerstelle nebst Oelschlägerei am 17. d. M. angestandenen Bietungs-Termine kein annehmbarer Käufer gemeldet, so ist ein anderweitiger peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 27. Februar d. J.

in loco Etolmütz anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn geschliche Umstände nicht eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürsterbischöfl. Gerichtsamt des Kaiserschen Districts

474. Meisse den 17 Januar 1832. Zur nothwendigen Subhastation der  
Gang



Franz Hilbichschen, sub No. 103. zu Volkmannsdorf, Meißner Kreises, belegenen Anstalten und landemalpflichtigen Freigärtnerstelle nebst dazu gehörigem Garten und Ackerland von 42 Scheffel, Breslauer Maas Ausfaat, auf 250 Rth. abgeschätzt, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 2. April 1832. Nachmittags um 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Volkmannsdorf angesetzt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden; der Zuschlag erfolgt an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die diesfällige Taxe kann zu jeder Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtshalters zu R. e. und im Kreisscham zu Volkmannsdorf eingesehen werden.  
Das Gerichtsam der rittermäßigen Schotfel Volkmannsdorf.

Klose.

4130. Seidenberg den 11. November 1831. Daß in der Stadt Seidenberg im Laubaner Kreise sub No. 7. gelegene brauberechtigte Haus, welches auf Neunhundert vier Thaler Courant gerichtlich geschätzt worden ist, soll im Wege der Execution an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir 3 Termine, nämlich:

den 10. Januar 1832,

den 7. Februar 1832,

den 12. März 1832,

von welchen der letzte peremptorisch ist, an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsamtstelle zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Das Staudesbergl. Gerichtsam.

Schüler.

253. Gleimitz den 9. Januar 1832. Die zu Ramin bei Denthin sub No. 4. des Hypothekenbuches belegene, den Mathus Ruchischen Erben zugehörige und auf 350 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freibanerstelle, worauf bereits 400 Rth. geboten sind, soll Ertheilungshaber im einzigen peremptorischen Termine

den 24. Februar c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Zabrze sub hasta verkauft werden, welches hiermit zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe jederzeit bei uns eingesehen werden kann.

Reichsgräf. Henkel v. Donnersmarkisches Gerichtsam der Herrschaft  
Zabrze. Glagel.

4031. Ramskau den 5. October 1831. Daß dem Stellenbesitzer George Krücke gehörige, zum ehemaligen Hospital, Vorwerk gehörig gewesene, in der Breslauer Vorstadt gelegene sub No. 13. des Hypothekenbuches verzeichnete Grundstück von 6 Morgen 126 □ R. Magdeburger gerichtlich auf 258 Rthl. geschätzt wird im Wege der Execution subhastirt. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 28. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Director Sayer anberaumt worden, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme notwendig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.



3671. Pless den 30. September 1831. Die zu Pankau sub No. 59. be-  
legene, auf 4400 Rthl. abgeschätzte Georg Paszelsche Freis Holzerei soll im Wege  
der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 6. December d. J.,

auf den 6. Februar k. J. und

auf den 9. April k. J.

anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte öf-  
fentlich veräußert werden. Dieses wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß  
gebracht, mit dem Bemerken, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtig-  
en hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Das  
Exactions-Instrument ist in unserer Registratur einzusehen.

Fürstl. Anhalt, Cöthen Plessisches Justizamt.

Wiedmer.

Bönisch.

Beer.

4260. Beuthen den 10ten December 1831. Auf den Antrag der Anton  
Adionskowschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des denenselben  
gehörigen, zu Orzegow sub No. 10. belegenen, auf 150 Rthl. gerichtlich abge-  
schätzten halben Freibauergrus einen peremptorischen Termin auf

den 27. Februar 1832.

im Orte Schomberg anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hier-  
durch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Ge-  
bote abzugeben, und nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.  
Uebrigens kann die Lage in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsam Schomberg und Orzegow.

Luchs.

122. Pless den 6. December 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Plessische  
Fürstenthumsgerichte macht hierdurch bekannt, daß auf Antrag eines Realgläu-  
bigers die nothwendige Subhastation des im Pless-Trebnitzschen Kreise des Für-  
stenthums Pless belegenen Allodial-Ritterguts Poulwitz, dem Königl. Preuss.  
Leutnant Johann Carl Keller gehörig, zu verfügen befunden worden ist. Es  
werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 19. Juli 1831. und 22sten  
November ej. a. auf 21,820 Rthlr. 12 sgr. 8 pf. landschaftlich abgeschätztes Gut  
zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in  
dem auf

den 16. April 1832., und

den 16. Juli 1832., besonders aber in dem letzten und

peremptorischen Pictationsstermine auf

den 17. October 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichtes, Hrn. Justizrath Wiedenburg an  
hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in  
dem auf die nach Verlauf des letzten Pictationsstermina etwa einkommenden Ge-  
bote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zu lassen, nicht weiter  
Rücksicht genommen werden, sondern den Zuschlag an den im Termine Meist-  
und Bestbieter-Verbleibenden erfolgen wird. Die Lage kann in hiesiger Für-  
stenthums-Gerichts-Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Plessisches Fürstenthumsgericht.

Eleinow.



51. Goschütz den 21. Decbr. 1831. Die zu Goschütz auf der sogenannten Troste gelegene, der Maria vermit. gewesenen Moß jetzt verebl. Vereck geb. Heyder zugehörige Freistelle, welche auf 320 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 22. März a. f. Vormittags 9 Uhr  
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.  
Standesherrliches Gericht der Gräfl. von Reichenbach Frelenstandes-  
Herrschaft Goschütz.

50. Goschütz den 20. Decbr. 1831. Die hieselbst gelegene, dem Bäcker August Ullrich zugehörige Häuslerstelle, welche auf 120 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag des Besitzers subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 22. März a. f. Vormittags 9 Uhr  
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.  
Standesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freistandes-  
Herrschaft Goschütz.

198. Jauer den 4. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 182. hiesiger Stadt gelegenen, zum Nachlasse des Schlossermeister Pätzschle gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 1428 Rthlr., und dem Ertrage nach auf 1081 Rthlr. abgeschätzten Hauses, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf  
den 21. März d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

203 Jauer den 5. Januar 1831. Theilungshalber soll das zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Stief, Anna Rosina geb. Kirchner gehörende sub No. 151. hiesiger Vorstadt belegene, gerichtlich dem Materialwerthe nach auf 312 Rthlr., dem Nutzungsertrage nach aber auf 604 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Haus nebst Garten und Ackerland, subhastirt werden, und ist hierzu ein peremptorischer Termin auf den 21sten März d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

120. Hirschberg den 9. Decbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 641 A. hieselbst gelegene, auf 3576 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Gasthof der Wittwe Böhm in terminis

den 29. Februar 1832.,

den 30. April 1832. und

den 30. Juni 1832.

als dem letzten Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Baumweiser.

6. Hirschberg den 5. Decbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 18. zu Ober-Verbisdorf, Schönauschen Kreises belegenen, dem Nicolaus Klose gehörige und auf 6920 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzten Bes-  
richts.



nicht freischmied mit Bauerntum, haben wir auf den Antrag eines Gläubigers drei  
 Die an St. raine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf  
 den 8. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr, auf  
 den 9. April 1832. Vormittags 11 Uhr und auf  
 den 16. Juni 1832. Nachmittags 2 Uhr,  
 und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarls zu  
 Hirschberg am Ringe No. 1., den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu  
 Nieder-Perlsdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Perlsdorf, Schönauschen Kreises.

Erstus.

4044. Wittich den 16. November 1831. Es ist die freiwillige Subhastation der den Ernst Hartmannschen Erben gehörigen Fleischbank, Gerechtigkeits nebst  
 zugehörigen Wiesen, Anteils, welche auf 60 Rthlr. gewürdigt worden, verfügt,  
 und der einzige und zwar peremptorische Bietungstermin auf  
 den 3. März 1832.

anberaumt worden. Bess. und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem  
 Termine eingeladen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Römer.

121. Pittchen den 16. December 1831. Das im Kreuzburger Kreise  
 3 Meile von der Stadt Pittchen entfernte, sub No. 1. des Hypothekenbuchs zu  
 Jaschkowitz belegene, dem Capitain Ferdinand von Thierbach naturaliter und dem  
 Joachim Joseph Beyer civiliter gehörige Gut Kluzow, welches auf 4820 Rthlr.  
 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt ist, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen  
 Subhastation in terminis

den 28. Februar k. J.

den 27. April k. J.

den 28. Juni k. J.

von denen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Kauflustige werden zum  
 Bieten eingeladen und ihnen der Zuschlag unter den gesetzlichen Bestimmungen  
 zugesichert. Königl. Stadtgericht.

## Getreide. Preise in Courant.

Wreslau den 31. December 1831.

	Höcster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Walzen:	1 Rth. 23 Sgr. — pf.	1 Rth. 16 Sgr. — pf.	1 Rth. 9 Sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 22 Sgr. — pf.	1 Rth. 13 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 5 Sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 22 Sgr. — pf.	— Rth. 21 Sgr. 6 pf.	— Rth. 21 Sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.

Beilage



# B e y l a g e

zu No. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

dom 6. Februar 1832.

## Subhastations-Patente.

3955. Breslau den 11. October 1831. Das in der Neustadt, breite Straße No. 1482. des Hypothekenbuchs, neue No. 19. belegene Haus, zum insolventen Nachlasse des Schragensegers Christian Gottlieb Christ gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3580 Rthl. 22 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4393 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 3986 Rthl. 29 Sgr. 4 Pf. Die Verdingstermine stehen;

am 20. Januar 1832,

am 23. März 1832 und der letzte

am 22. Mai 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrthe Binnenhal im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch auf- gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu er- klären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

105. Sagan den 1. Decbr. 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Ver- kauf der zu dem Nachlasse des Kammer- und Administrators Siegmund Heinrich Mat- tich gehörigen Grundstücke:

1) des Hauses No. 33., welches auf 1226 Rthl. gewürdigt;

2) des Ackerstückes am Galgenberge sub No. 425., welches auf 270 Rthl. taxirt, und

3) des Ackerstückes am Dittersbacher Wege sub No. 426 b., welches auf 403 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, wird ein einziger peremptorischer

Verdingstermin an

den 16 März 1832. Vormittags 10 Uhr in curia

vor dem Commissario, Stadtgerichts-Director Müller im Stadtgerichts-Localc hieselbst angesetzt, wozu hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bewerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die



Die Taxen können jederzeit in den Amtsstunden auf dem Gerichts-Localc eingesehen werden.

Da nun zugleich per decretum vom 1. Decbr. c. der erbischafliche Liquidations-Prozeß über den Mattichschen Nachlaß eröffnet worden; so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch zur Anmeldung ihrer etwaigen Forderungen

ad terminum den 16. März a. f. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten Stadtgericht-Director Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

184. Schloß Ratibor den 15. December 1831. Auf Antrag des Erben sollen die zur Fabian Kellerschen Verlassenschaft gehörigen Realitäten, bestehend in der Häuslerstelle sub Nro. 48. zu Tschirnkauf, in der zweiten Hälfte des ersten und der ersten Hälfte des zweiten Beetes Neuböser Acker, Tschirnkaufener Antheils, von 1 Scheffel groß Maas Ausfaat, welche zusammen auf 130 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, in dem einzigen peremptorischen Licitationstermine

den 20. März 1832.

in loco Tschirnkauf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Herzogtl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.

78. Breslau den 10ten December 1831. Daß auf der breiten Straße Nro. 40. und 1557. des Hypothekenbuches belegene Grundstück, den Kreischmer Faberschen Erben gehörlig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 9452 Rthl. 1 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 10820 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf., nach dem Durchschnittsertrage aber 10136 Rthl 6 Sgr. 7 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 2. März 1832.,

am 15. May 1832., und der letzte

am 20. Juli 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Freiherrn v. Amstatter im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beschfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn seine geschlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

114. Reichenbach den 17. December 1831. Daß Chirurg Rollausche, allhier sub Nro. 4. am Markte gelegene, ganz massive Bürgerhaus nebst den daran befindlichen Obst-, Gemüse und Grasgarten, auf 1495 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll Erbschallungshalber in termino

den achtundzwanzigsten März 1832.

Nachmittags 2 Uhr an Stadtgerichts-Amtsstelle subhastirt werden, welches Kauf-

lust!



lustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe kann in unserer Registratur während der Expeditionsstunden eingesehen werden.

Das Udtich von Riesenwettertche Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

4119. Habelschwerdt den 20. November 1831. Auf den Antrag der Häuser Anton Schöniasschen Erben und Gläubiger zu Spätemwalde soll die zu dessen Nachlasse gehörige, daselbst sub No. 25. belegene Häuserstelle, welche nach der an unserer Gerichtsstelle aushängenden Taxe, die täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 60 Rthlr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu angesetzten peremptorischen Termine

den 13. März c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Königl. Stadtgericht.

Schneider.

71. Lauban den 28. Decbr. 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Mittel- Gerlachshelm sub No. 71. belegene, auf 160 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte Häuserstelle des Gottlob Ebreinfried Beyer ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in dem peremptorischen Bietungstermine

den 27. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Mittel- Gerlachshelm ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Instrumente den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzuwenden und zu bescheinigen, wirdigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Udtich von Uchtritzsche Gerichtsamt von Mittel- Gerlachshelm und Carlsdorf.

Königl. Justiz.

3982. Neurode den 1. November 1831. Das zu Ober- Hausdorf unter No. 32. liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Bauer Joseph Kaulfuß gehörige, auf 615 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut soll Erbtheilungshalber in den dazu angesetzten Exatationsterminen:

den 30. December c. a.,

den 27. Januar 1832 und

den 3 März 1832 um 10 Uhr,

wobon der letztere peremptorisch ist, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf verkauft werden, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Heib.

183. Carlsruh den 28. December 1831. Das zur Verlassenschaft der Hofgärtner Calesischen Eheleute gehörige, hieselbst belegene, ortsgerechtlich auf 600 Rthlr. taxirte Coloniegrundstück soll in dem auf

den 22. März 1832.



anberaumten Termine im Wege der freiwilligen Subhastation ausgedoten werden, was dem künftigen Publico hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Eug n Württembergisches Justizamt.

3916. Carlsruhe den 2ten November 1831. Daß sub No. 60. zu Ruitlau, Glogauer Kreises belegene, dem Bauer Anton Horpe gehörige Bauergut, welches nach der gerichtlichen Abschätzung einen Nutzungswert von 825 Rthlr. hat, und dessen Wirthschaftsgebäude auf 283 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigt worden sind, soll auf den Antrag eines Hypothekengläubigers in terminis

den 17. December 1831. Vormittags 11 Uhr,

den 30 Januar 1832 Vormittags 11 Uhr und

den 5 März 1832. Vormittags 10 Uhr,

wobon der letzte peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Alle Kauflustige Zahlungs- und Besißfähige werden daher hiermit aufgefordert, in den gedachten Terminen Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Ruitlau sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wonach der Meistbietende den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Fürstenthumsgericht Carlsruhe.

Seeliger.

24. Freiburg den 13. December 1831. Daß sub No. 88. zu Wüllemaltersdorf belegene Höbische Scholtisel-Freihaus, welches die Ortsgenossen auf 168 Rthlr. Courant abgeschätzt haben, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 15. März 1832.

in dem Gerichtsorte in Wüllemaltersdorf anstehenden einzigen peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu zahlunnsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Justizamt der Herrschaft Wüllemaltersdorf.

3735. Rellie den 5. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sind zum öffentlichen Verkauf des dem Rothgerbermeister Joseph Gürtner gehörigen Hauses No. 94. zu Meisse, welches nach der an der Gerichtsstätte ausgehängten gerichtlichen Taxe seinem reinen Nutzungsertrage gemäß, auf 2 655 Rthlr. 27 Sgr. 94 Pf. abgeschätzt worden, vor dem Herrn Justizrat von Wund 3 Bietungstermine auf

den 9. Januar 1832;

den 15. März 1832 und peremptorisch

den 17. Mai 1832;

jedesmal Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, zu welchem Kauflustige so wie auch der seinem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthümer des Hauses No. 94., der Rothgerbermeister Joseph Gürtner, in das Vertheilungsummer des unterzeichneten Gerichts mit dem Vorsügen vorgeladen werden, daß der Meist- und Besißfahende, falls kein gesetzlich zulässiges Hinderniß eine Ausnahme nothwendig macht, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Fürstenthumsgericht.

293. Eauban den 2. Januar 1832. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz wird die sub No. 64. zu Ober-Weißdorf gelegene, ortsgerechtlich auf 262 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigte Häuserstelle von uns im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert, wozu ein peremptorischer Bietungstermin auf

den



den 2. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

an unserer Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden ist. Dies machen wir mit dem Bemerken bekannt, daß die Tage in den Umständen in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, erteilt werden wird.

Das Königl. Gerichtsam.

4233. Hirschberg den 29. Novbr. 1831. Der sub No. 80. zu Neu-Röhrs-  
dorf, Hirschberger Kreises gelegene, zum Nachlaß des Johann Christoph Frieb-  
e gehörige, ortsgerecht nach Abzug aller Abgaben auf 490 Rthl. 19 Sgr. gewür-  
digte Gutsparzellen wird auf Antrag der Intestat Erben zum nothwendigen Verkauf  
gestellt. Wir haben hiernach den peremptorischen Bietungstermin auf

den 29. Februar 1832.

in der Gerichtskanzlei zu Kupferberg anberaumt, und laden besitz- und zahl-  
ungsfähige Kaufgeneigte unter dem Bemerken hiedurch ein, daß der Meist- oder  
Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen,  
wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschewen Herr-  
schaft Kupferberg.

4268. Hirschberg den 16. November 1831. Der sub No. 23. zu Buch-  
wald, Hirschberger Kreises, gelegene, gerichtlich nach Abzug aller Abgaben auf  
322 Rthl. 25 Sgr. gewürdigte Mittelgarte wird auf Antrag eines Miteigenthü-  
mers zum nothwendigen Verkauf gestellt. Wir haben hiernach den peremptorischen  
Bietungstermin auf

den 27. Februar 1832. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumt und laden besitz- und zahlungs-  
fähige Kaufgeneigte unter dem Bemerken hiedurch ein, daß der Meist- oder  
Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen,  
wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

286. Breslau den 13. December 1831. Auf den Antrag mehrerer Gläu-  
biger ist die Subhastation des dem Bauer Carl David Schröter gehörigen, zu  
Thauer sub No. 6. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem  
Garten und drei Hufen Ackerland bestehenden Bauerguts, welches nach der in  
unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2142 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt  
ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähigen Kauflustigen  
hiedurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen

am 19. März 1832.

am 23. Mai 1832.

Besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 21. Juli 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Nörche im hiesigen Landgerichtshause in Person oder  
durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandat-  
arius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote  
zum

zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

4134. Lüben den 26. November 1831. Das zum Nachlasse des Brauer Gottlieb Scholz gehörige, sub No. 33. zu Kampersdorf gelegene, einhäusige, dienstfreie, ortsgerechtlich auf 64 Rthl. 4 Sgr. 9 Pf. gewürdigte Bauergut soll auf Antrag der Erben meistbietend öffentlich verkauft werden. Hierzu sind 3 Versteigerungstermine

auf den 10. Januar 1832.,

auf den 10. Februar 1832.,

auf den 20. März 1832. Vormittags 10 Uhr,

von welchem der letztere peremptorisch ist, und auf dem herrschaftlichen Schloß zu Kampersdorf abgehalten werden wird, anberaumt worden, wozu zahlungs- und befähigte Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß Töge und Vorwarden in der Gerichts-Registratur einzusehen sind.

Das Gerichtsamte von Kampersdorf.

Kreischp.

### Subhastationen und Edictal-Citationen.

3877. Greiffenstein den 2. November 1831. Ueber den Nachlaß des Häusler und Brettmühlensbesitzer Johann Gottlieb Glaubitz zu Querbach, gleiches wie über den Nachlaß dessen Lechter, der Brettmühlensbesitzer Christiana Rosina vörschel, gewesenen Weisfe geb. Glaubitz zu Rabishau, ist der erbbaustliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und sollen die Nachlaß-Realitäten, von welchen nach der gerichtlichen Taxe vom 18. und 19. October c. die 1c. Glaubitz'sche Häuslerstelle, zugehörigen Grundstücke und Brettmühle sub No. 212. in Querbach, nach dem Materialienwerthe auf 1170 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1663 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf., die 2c. Weisfe'sche Häuslerstelle, zugehörigen Grundstücke und die auf Querbacher Territorio gelegene Brettmühle sub No. 104. in Rabishau, nach dem Materialienwerthe auf 1701 Rthl. 14 Sgr. 9½ Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2720 Rthl. 29 Sgr. 9½ Pf. gewürdigt ist, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich:

den 21. December c. und

den 21. Januar f.,

besonders aber in dem peremptorischen Termine

den 22. Februar f.

verkauft und im letztgedachten Termine zugleich die Ansprüche etwaiger unbekannter Gläubiger aufgenommen werden. Alle diejenigen, welche an den einen oder andern Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in diesem Liquidationstermine Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten in dieser Gerichtsamtkanzlei zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vor-

rechte



rechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Hiernächst werden auch alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen, in den anstehenden Terminen allhier zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß hiernächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interpellirten erklärt wird, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen und auf später als in dem letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichgräf. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

401. Breslau den 6. December 1831. Das auf der Lischepine No. 28. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, den Erbsaß Johann Christoph Reu-  
terschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt 880 Rth. 13 Sgr. 4 Pf.  
Der Dictungstermin steht

am 22. Mai 1832. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe, Freiherrn von Amstetter, im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Nachtrage an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Zugleich werden zu diesem Termine die Eufanna, geb. Dr. scher, verehlt. Winemüller Wandmann oder deren Erben und Cessionarien wegen der auf diesem Grundstück Rubr. III No. 4. für sie eingetragenen 119 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. Schiefer hierdurch vorgeladen. Bei ihrem Ausbleiben aber wird dennoch mit der Auktion vorgeschritten und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Besorgung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Lehren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

197 Walderburg den 4. Januar 1832. Die zu Liebersdorf, Landesherrlicher Kreis, sub No. 75. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreisamt zu Liebersdorf zu inspicirenden Taxe nach dem Materialwerthe auf 1005 Rth. 9 Sgr., nach dem möglichen Nutzungswerthe aber auf 13,111 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Johannes Holgerische Glasbütte soll auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation im

den 13. Februar c.

den 13. März c.

den 13. April c.



anberaumten Terminen, von welchen der letzte veremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hiezu mit eingeladen, in besagten Terminen und zwar in den beiden ersten in der Gerichtskanzlei hieselbst und in dem letzten in der Glasbütte zu Liebersdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten. Nachdem zugleich auf den Antrag des Expiranten der Subhastation über die künftigen Kaufgelder des Grundstückes der Liquidations- Prozeß eröffnet worden so werden alle unbekannten Gläubiger, welche an das Grundstück einen Realanspruch zu haben vermehren,

ad terminum liquidationis den 13. April c.

mit dem Bedenken vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den künftigen Käufer, als die Creditoren, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gräfl. v. Zieten'sche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

## A u c t i o n e n.

405. Breslau den 29. Januar 1832. Es sollen am 13. Februar d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, und an den folgenden Tagen, in dem Hause No. 1. auf dem Hintermarkte mehrere zum Nachlasse des Kaufmann und Weinhandler Carl Franz Fiedler gehörigen Effecten, bestehend in Jewelen, Gold- und Silbergeschirr, in Kupfer, in Leinwand, Weambles, Kleidungsstücken, Oelgemälden, Büchern, in einer eisernen Geldkassette und vorzüglich in circa 800 Flaschen verschiedener Weine, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

483. Breslau den 1. Februar 1832. Auf die am 8. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktions-Gelasse No. 49. am Raschmarkte anstehende Auction von Tuch und Kasimir, Kessen, wird das kaufslustige Publikum hiedurch wiederholt aufmerksam gemacht.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

484. Breslau den 4. Februar 1832. Es sollen am 16ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarkte verschiedene Effecten, als ein Billard mit Queues und Bällen; ferner Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auktions-Commiss. Mannig im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

U n b a u s

# Anhang zur Beilage

No. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. Februar 1832.

## Subhastation und Edictal-Citation.

98. Breslau den 9. December 1831. Das auf dem Bürgerwerder an dem Kasernen No. 1053 des Hypothekenbuchs, neue No. 5. und 6. belegene Haus, dem Bürger und Schlossermeister Halling civiliter, dem ehemaligen Kaufmann Kupatz naturaliter gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt nach dem Materialienwerthe 4936 Rthlr. 5 Sgr. 3 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 7126 Rthlr., mithin beträgt der Durchschnittswerth 6031 Rthlr. 2 Sgr. 7½ Pf. Die Bietungstermine stehen

am 8. März 1832.

am 9. Mai 1832. und der letzte

am 13. Juli 1832. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden auch die ihrem Wohnorte nach unbekannten Realgläubiger, die Christiane Wilhelmine verehelichte Schubert, geborne Scheiber, und der Getreidehändler Heinrich Fritsch hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, bei ihrem Ausbleiben aber wird dennoch mit der Citation vorgeschritten und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar des letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee

## Edictal-Citationen.

472. Glogau den 27. Januar 1832. In dem über die Kaufgelder der Gleisichen Wassermühle No. 17 zu Polach eröffneten Liquidations-Prozeß ist ein Termin zur Anmeldung der Forderungen auf

den 9. April Vormittags 10 Uhr



im Gerichtszimmer zu Warschau angesetzt worden. Zu diesem werden die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsam der Warschauer Erbschaftsgüter.

414. Goldberg den 31. December 1831. Der am 14. Januar 1797. hier geborne Büchsenmacher Ernst Wilhelm Göbe hat sich von hier im März 1820. entfernt, um in der Fremde Arbeit zu suchen, und seitdem seinen Verwandten über sein Leben und seinen Aufenthalt keine Nachricht gegeben. Auf den Antrag seiner Mutter und muthmaßlichen Allein-Erbin der verw. Schlosser Göbe, Johanne Dorothea geb. Gebbauer hier, werden nunmehr der obengenannte Verschollene oder die von ihm etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich bei uns baldigst, spätestens aber in dem dazu

den 15. October 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Wante im Land- und Stadtgericht angesetzten Termine zu melden und ihre Rechte wahrzunehmen widrigenfalls der Büchsenmacher Ernst Wilhelm Göbe für todt erklärt und sein in ungefähr 250 Rth. bestehendes Vermögen den gesetzlichen Erben zuerkannt und ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4060. Glogau den 31. October 1831. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des in via executionis sub hasta gestellten, im Fürstenthume Glogau und dessen Glogauer Kreise zu Ebrecht gelegenen Gutes Kunzendorf und Zubehör Neuhammer der Liquidations-Prozeß mit der K. S. Tit. 51. der Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung eröffnet worden ist, so werden sämtliche Realgläubiger des gedachten Guts vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung sämtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 9. März 1832. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath le Prétre auf dem Schlosse hieselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu beschwichtigen. Diejenigen, welche nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidationstermine präcludiren, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Laus.

d. Göbe.

44. Gura den 10. Decbr. 1831. Auf der Brandweinbrennere No. 5. Eschilefen, gegenwärtig dem Johann Gottfried Rittmann zugehörig, steht am 2ten October ex decreto vom 17. Juli 1799. ein Capital von 100 Rthlr. für den ehemaligen Rathmann Liebeherr hieselbst eingetragen, und ist das über diese Voss sprechende Hypotheken-Instrument de exp. den 17. Juli 1799., nebst der sub cod. dato angefertigten Hypotheken-Recognition nicht aufzufinden. Die Erben des Creditors ic. Liebeherr haben nun zwar über den Empfang des qu. Capitals bereits

Bereits Quittung geleistet; es kann jedoch dasselbe nicht eher gelöscht werden, als bis nicht das qu. Instrument aufgeboren und amortisirt worden ist.

Auf den Antrag des Grundbesizers werden nun hiermit alle diejenigen, welche an die zu löschende Part und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Rechtsinhaber, Anspruch zu haben vermeynen, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 17. April 1832. Vormittags 10 Uhr

welcher auf hiesigem Gerichtszimmer ansteht, anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument selbst aber amortisirt, und sodann das Capital a 100 Rthlr. gelöscht werden würde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

30. Breslau den 25. Decbr. 1831. Ueber die Kaufgelder des im Preussischen Kriege gelegenen, dem Gutsbesitzer Christian Friedrich Siegmund modorff'schen Erben gehörigen Guts Taschenberg ist heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 12. April 1832. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtspräsidenten Herrn von Dallwitz im Parterrezimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Der anberaumte Termin wird zugleich den dem Aufsatze nach unbekannten Realgläubigern:

- 1) dem Kriegs- und Domainenrath von Goldfuß;
- 2) dem Königl. Lieutenant im vormaligen von Wittwitschen Dragoner-Regiment, Gottlob von Goldfuß;
- 3) der verwitweten Amsträthin Wegel, später verheiratheten Majorin von Platen, Christiane Elisabeth gebornen von Goldfuß;
- 4) der Friederike verheiratheten von Duart, gebornen von Goldfuß;
- 5) dem Lieutenant Ferdinand von Radecke;
- 6) der Antoinette, gebornen von Rappert;
- 7) der Friederike, gebornen von Radecke,

sämmtlich wegen des für sie eingetragenen Verkaufsrechts, so wie

- 8) dem Jäger Dux und der gewesenen Verwalterin Maria Elisabeth Herzog gebornen Rittel, resp. deren Erben

wegen der für sie eingetragenen Legaten-Forderungen hierdurch öffentlich bekannt gemacht und dieselben dazu Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens die von Goldfuß'schen Erben mit dem Verkaufsrecht präcludirt, und der Jäger Dux und die Verwalterin Maria Elisabeth Herzog mit den Ansprüchen von den Kaufgeldern ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäuser.



3840. Ratibor: den 18. October 1831. Auf Antrag des Königl. Ritters in Vertretung der Königl. Regierung zu Oppeln wird der Johann Franz Schmidt, Sohn des Bobolzgräflichen Andreas Schmidt in Wräslau, Kreis der Provinz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert sich in dem auf

den 14. März 1832. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht Audcultor B. v. Rathenstern II. angelegten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zu fallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

100. Glogau den 5. November 1831. Ad instantiam des Deconomen Franz Hoffmann ist nachdem die Hoffmannsche Erbschaftslei in Friedemost auf den Antrag der Realgläubiger in via executionis subhastirt, hiernächst aber unterm 3. November c. dem Deconomen Anton Hoffmann für 7200 Rthl. Courant adjudicirt worden, nunmehr mit der G. 5. Tit. 51. Theil 1. der A. G. D. bezeichneten Wirkung von heute an über die Abrechnung und dessen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Festsetzung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 13. April 1832.

ein Termin vor dem Deputirten, Herrn Justiz Regali anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedacht r Abrechnung werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 8 Uhr in dem Land- und Stadtgerichtsgebäude hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarium, wozu der Justiz-Commissarius Fichtner und der Justiz-Commissarius Sattig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnach aber rechtliches Erkenntniß zu gewähren. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Abrechnung und deren Kaufgelder präcluidirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4023. Delb den 20. November 1831. Nachdem auf Antrag eines Hypothekengläubigers unterm 27. August d. J. der Liquidationsprozeß über die zukünftigen Kaufgelder des dem Adolph Brinke zugehörigen und zur nothwendigen Subhastation gestellten Bauergrundes No. 4. in Ober-Groß-Weigelsdorf eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder an

grund

noch einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich zur Anmeldung und Nachweisung derselben

den 14. März 1832 Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, worigenfalls sie aller Ansprüche an diese Kaufge. der werden für verliert erklärt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger und den Käufer ein ewiges Stillge. weigen wird aufgelegt werden.

Das Gerichtsam der Wilschsdorfer Majoratsgüter.

63. Ratibor den 6. December 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist, Riemer, Heide Christian Kerisch aus Krappitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. April 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarus von Silgenheimb angelegten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, worigenfalls er nach Vorst. der Befehle seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rub.n

2951. Groß-Strehlitz den 28. Juli 1831. Der seit dem Jahre 1815 verschollene Gardist Franz Morzinczyk aus Adamowitz — der bei einem Gardes Regiment in Berlin oder Potsdam gestanden haben soll, und dessen baares Vermögen in 50 Rthl. 24 Egr. 65 Pf. nebst 5 pro Cent Zinsen seit dem 26. Juni 1814 besteht, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens in termino

den 20sten Mai 1832

in unserer Gerichtsstube persönlich, oder durch einen zulässigen Mandatar zu melden und ihre Rechte und Ansprüche geltend zu machen, worigenfalls mit Todeserklärung des Franz Morzinczyk verfahren werden wird.

Das Gerichtsam Adamowitz.

gez. Adamczyk.

2776. Trachenberg den 28. Juli 1831. Eine von hier gebürtige Johanna Neugebauer, ist bereits in den dreuziger Jahren von Breslau weggegangen, und dann wie verlautet, zu Danzig nobilhaft, oder in Dinsten gewesen. Ihr ist durch das Ableben ihres Vaters und Bruders eine Erbschaft von 176 Rthl. 6 pf. zugefallen, die sich in unserm Deposito befindet, und wenn sie, oder ihre Erben oder Erbnehmer auf diese Vorladung in dem auf

den 14. May d. J. 1832

anberaumten Termine, oder eher nicht erscheinen oder melden, auf ihre erfolgte Todeserklärung deren nächsten, hier befindlichen Erben zugesprochen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

4118. Strehlen den 27. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst gestorbenen Kaufmanns Hinkel der erbchaftliche Liquidations-Proz.



jeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermehren, hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Forderungen binnen 3 Monaten entweder mündlich oder schriftlich anzugeben und zu bescheinigen, oder spätestens dieselben in dem auf

den 28. März 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserem Parthenzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Heyß ansehenden Liquidations-Termine in Person oder durch zuverlässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen im Fall der etwaigen Und-saumschaft der Herr Justiz-Commissarius Glöckner zu Briesg vorge schlagen wird, zu erscheinen, und den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, oder auf ihre zu liquidierende Forderung Bezug habenden Schriften, Documente und Beweismittel bald mit zur Stelle zu bringen und resp. beizulegen. Die bis zu genannten Termine sich nicht Gemeldeten und resp. nicht Ertheilenden haben zu gewärtigen, daß sie durch die sofort nach Abhaltung des Liquidations-Termins abzufassende Präclusoria aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gleichzeitig haben sich dieselben in diesem Liquidations-Termine über die fernere Vertheilung des bestellten Interims-Curators und contradictor massae, Justiz-Commissarius Kanther von Rumpisch, zu erklären. Zugleich wird allen und jeden, die von dem verstorbenen Kaufmann Hinkel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich oder in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen sollen, hiermit aufgege ben, dem Erben desselben nicht das Mindeste davon vrrabfolgen zu lassen, vielmehr solche anheut anzugeigen und die in Händen habenden Gelde und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositorium abzuliefern, widrigenfalls eine etwaige Zahlung bis nicht geschehen erachtet werden und die Ver schweigung und Zurückhaltung der Sachen die Folge haben wird, daß die Inhaber alles ihres daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig werden erklärt und diese Sachen selbst durch Execution von ihnen werden beigeirct werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

4307. Refu markt den 19 December 1831. Alle diejenigen, welche an das zur Johann Caspar Kahl und George Rodewaldschen Judicial-Masse unseres Depositor gehörige Activum von 96 Rthlr. 28 sgr. 11 pf. in einem Antheile an der Obligation des secularisirten Stifts Leubus vom 31. Mai 1783. bestehend, als Eigenthümer, Cessionarien und sonstige Prästendenden, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermehren, oder im Fall dieselben bereits verstorben sein sollten deren etwaige unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, innerhalb 9 Monaten spätestens aber in dem vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Fischer auf

den 15. October 1832. Nachmittags um 3 Uhr

angesehten Termine entweder persönlich oder durch zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, allenfalls sich aber auch schriftlich zu melden, ihre Ansprüche an das bejagte Activum, und im Falle sie Erben

Es den sind, den Grad ihrer Verwandtschaft näher zu becheinigen, und alsdann weitere Anweisung, bei ihrem etwaigen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Erbschaftsbesitzer des gedachten Activ Antheils für todt erklärt, die zugleich vorerwähnten Erben oder sonstige Interessenten aber mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt und das gedachte Activum nach Beschaffenheit der Umstände entweder den sich gemeldeten sonstigen Verwandten oder auch, wenn diese nicht vorhanden, dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut wird zuerkannt werden, dergestalt, daß der sich etwa später meldende Prätendent nicht nur ihre Handlungen und Dispositionen anerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Erfaß der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern auch sich lediglich mit demjenigen, was alsdann von dem besagten Activ Antheile noch vorhanden sein dürfte, zu begnügen schuldig sein soll. (g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

gez. Moll.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

201. Hirschberg den 9. Januar 1832. Es ist von dem Douantendörfer George Friedrich Hiescher zu Ober-Verbisdorf auf das Aufgebot nachstehender, bei seinem sub No. 70. zu Ober-Verbisdorf belegenen Bauergute intabulirter und nach seiner Versicherung längst zurückgezahlter Forderungen und der darüber ausgefertigten Instrumente, welche verloren gegangen sind, nämlich:

- a) Kaufgelber, 44 Rthlr.;
- b) George Hiescher'sche Vormundschaft, 20 Rthlr.;
- c) on die Hiescher'sche Vormundschaft, 15 Rthlr.;
- d) an die Parochialkirche, 15 Rthlr.;
- e) Kaufgelber, 90 Rthlr.;
- f) an die hiesige (Verbisdorfer) Parochialkirche, 8 Mark oder 4 Rth. 8 sgr.;
- g) Kaufgelber, 80 Rthlr.;
- h) laut Protokoll vom 3. April 1797. für die Anna Maria Emrich, geb. Döring, 80 Rthlr.;
- i) die Gottfried Emrich'sche Vormundschaft, 15 Rthlr.

angetragen worden. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf

den 28. April 1832. Nachmittags um 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbisdorf anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die genannten Hypotheken-Forderungen und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Sessionarien, Pfand- oder sonstige Besitzhaber, Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntheit Herr Justiz-Commissionsrath Hältschner und die Herren Justiz-Commissarien Wolt und Dobe vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des Bauerguts No. 70. und gegen das letztere selbst ein



etwages Stillſchweigen wird auferlegt, die quaſſionirten Forderungen aber werden gelöſcht und die darüber ſprechenden Inſtrumente werden amortiſirt werden.

Das Gerichtſamt von Verbiſdorf, Schönauſchen Kreiſes.

Erſtauß.

**Aufgebot unbekannte. Depositat. Maſſen.**

135. Glogau den 16. December 1831. Von dem Königl. Ober-Land-  
deſgericht von Nieder-Schleſien und der Lauſitz werden alle unbekannte  
Gläubiger, welche

- 1) an die Caſſe des 2ten Bataillons 12ten Landwehr-Regiments,  
inclusive der attachirten Escadron in Freistadt aus d.m. Etats-  
Jahre vom 1. Januar 1831. bis letzten December 1831.;
- 2) an die Lazareth-Caſſe des zu Grünberg garnisonirten 3ten Ba-  
taillons 3ten Garde-Landwehr-Regiments (jezt zu Polniſch. Liſſa)  
pro Januar bis 24. Auguſt 1831, und
- 3) an die Lazarethcaſſe des im Cantonirungs-Quartier zu Grün-  
berg geſtandenen 2ten Bataillons 19ten Landwehr-Regiments  
(jezt in Dolzig) für den Zeitraum vom 24. Auguſt bis 18. Oc-  
tober 1831.

wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten Forderungen zu  
haben meinen, hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten, ſpäteſtens in dem  
auf den 12. April 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Ober-Landdeſgerichts-Auſcultator v. Göge auf dem Ober-Land-  
deſgericht hieſelbſt angeſetzten Termine entweder perſönlich oder durch zu-  
läſſige Bevollmächtigte, wozu die Juſtiz-Commiſſarien Wunſch, Neumann  
und Tüngel vorgeschlagen werden, zu erſcheinen und ihre Anſprüche nach-  
zuweiſen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die  
gedachte Caſſe ab, und an denjenigen verwieſen werden werden ſollen  
mit dem ſie contrahirt haben oder der die ihnen zu leiſtende Zahlung in  
Empfang genommen hat. g.

Königl. Preuß. Ober-Landdeſgericht von Nieder-Schleſien und  
der Lauſitz. v. Göge.

**A u c t i o n.**

471. Breslau den 3. Februar 1832. Mittwoch den 8ten Februar d. J.  
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird der Nachlaß der verwit. verſtorbenen Ma-  
jorin von Kleiſt geb. von Wedell, beſtehend in Porzellan, Gläſern, Hauſrath,  
Bettzeug, Betten, Meubeln und Kleidern im Auctionszimmer des hieſigen  
Königl. Ober-Landdeſgerichts gegen ſofortige baare Zahlung öffentlich verſteigert  
werden.  
Behniſch, D. L. Ser. Secretair, v. C.

Dienstag den 7. Februar 1832

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. VI.

### Subhastations - Patente.

482. Breslau den 12. Januar 1832. Das auf dem Lehmhamm No. 120, des Hypothek nbuchs, neue No. 1. belegene Haus nebst Garten, zum Fürst Blücher genannt, der verwt. Cofferier Beck gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt nach dem Materialienwerthe 11068 Rthl. 19 Sgr., und nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 13854 Rth., nach dem mittlern Durchschnitt aber 12461 Rth. 9 Sgr. 6 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 12. April c. Vormittags 11 Uhr,

am 7. Juni Vormittags c. 11 Uhr, und der letzte

am 11. August c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober - Landesgerichts - Assessor Jüttner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und befähigte Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadt - Gericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

390. Wolfenbain den 21. Januar 1832. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 37. am Niederringe in hiesiger Stadt gelegene, dem Bürger Anton Quander gehörige Haus, wozu drei Ackerstücke von 6 Scheffel Ackerland gehören und welches gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 760 Rthl., und nach dem Nutzungsertrage auf 555 Rthl. abgeschätzt ist, in dem einzigen Bietungstermine

den 10. April 1832.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

382. Wolfenbain den 13. Januar 1832. Das sub No. 67 zu Pantersbach, Wolfenhainer Kreises, belegene, dem Carl Siegmund Guder gehörige Freihaus, zu welchem 4 Scheffel Acker und ein Garten gehört, ortsgerechtlich auf 210 Rthl. abgeschätzt, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin steht auf

den 17. April 1832. Nachmittags 3 Uhr



in Lauterbach an, zu welchem Kaufsuffige mit dem Bräuteuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach. Berner.

372. Brief den 13. Decbr. 1831. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Bries macht hierdurch bekannt, daß der dem Friedrich Höbel gehörige, zu Raschwitz sub No. 1. gelegene Erbkretscham, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 823 Rthlr. 13 Sgr. 7 Pf. gewürdigt worden, a dato

den 7. Mai c. Nachmittags um 2 Uhr

welcher in dem Raschwißer Gerichtskretscham selbst ansieht, öffentlich verkauft werden soll, zu welchem Kaufsuffige und Besigsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

368. Brief den 3. Januar 1832. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Bries macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation der zu Alt-Cölln sub No. 18. gelegenen Wassermühle, da sich in dem peremptorischen Licitations-Termine kein annehmlicher Käufer gefunden, ein neuer Bietungstermin im Kretscham zu Alt-Cölln

den 2. April c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fritsch anberaumt worden ist, und demnach Kaufsuffige und Besigsfähige dazu unter der Versicherung hierdurch vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden und Bestbietenden erwähntes Grundstück, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

237. Schwelbnitz den 10. Januar 1832. Die zu Thomasdwalbau, Striesgauer Kreises sub No. 21. belegene, auf 900 Rthlr. abgeschätzte Joseph Thamm'sche Freistelle, zu welcher 15 Scheffel Breslauer Maas Ackerland gehören, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 10. April a. c.

in der Gerichtskanzley zu Thomasdwalbau im dortigen herrschaftlichen Schlosse anberaumt worden, wozu Kaufsuffige hiemit vorgeladen werden.

Das Amtmeister von Marius Thomasdwalbauer Gerichtsamte.

433. Schloß Ratibor den 19ten Januar 1832. Auf den Antrag der Urban Hassrauschen Erben soll die ihnen gehörige sub No. 69. zu Gregorjowitz gelegene Hälfte des auf 100 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Ackerstücks von 2 Morgen 100½ □ R. Preuß. Maas, in dem einzigen peremptorischen Bietungs-Termine

den 11. April c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamt's Kanzlei im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu Kaufsuffige hierdurch eingeladen werden.

Herzogal. Ratibor'sches Gerichtsamte der Güter Bauerwitz und Winkowitz.

465. Carlstrub den 29. Januar 1832. Die zu Städtel, Ramelsauischen Kreises belegene sub No. 5 des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Mühlentkefiger George Hentschel gehörige und mit den dazu gehörigen Ackerländereien und Wiesen gerichtlich auf 3643 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Wassermühle mit zwei  
Mahl-

Mahlgängen und einem Hirssegange, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Termine hiezu sind den

den 31. März c.,

den 26. May c.,

den 21. Juli c.,

wovon der letzte peremptorisch ist, an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und werden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiedurch vorgeladen. Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Justizamt.

341. Münsterberg den 17. Januar 1832. Auf den Antrag des Johann Neumannschen Litiscurators, Ober-Landesgerichts-Auscultators Babel hieselbst, soll das dem Ludwig Volkmann zugehörige sub No. 27. zu Bürgerbezirk belegene Quenhaus Schuldenhalber subhastirt werden, und es ist daher ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 16. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderes nothwendig machen. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

159. Landeshut den 31sten December 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Zirkelschmidt Lemme gehörige sub No. 170. in hiesiger Stadt belegene und auf 361 Rthlr. 20 gr. geschätzte Haus in dem

auf den 19. März 1832.

vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructionszimmer angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3. Steinau den 24. November 1831. Das dem Gottfried Herrmann gehörige Bauergut No. 12. zu Geisendorf, taxirt auf 180 Rthlr. 15 Sgr., soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Bietungstermine angelegt, und zwar auf

den 9. Januar,

den 13. Februar früh 10 Uhr,

der peremptorische Termin aber auf

den 20. März 1832 Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr sämmtlich in unserem Partheienzimmer. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2736. Breslau den 8. Juli 1831. Die im Hirschbergischen Kreise gelegenen Güter Berthelsdorf und Boher-Allersdorf, so wie das im Edwenbergischen Kreise gelegene Gut Tschischdorf nebst Zubehör



Kriemendorf und Neumühle, zur Carl Heinrich Siegismund v. Rothkirch'schen Enncursmasse gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe beträgt, und zwar:

- |                                    |             |         |       |
|------------------------------------|-------------|---------|-------|
| 1) von dem Gute Berthelsdorf       | 73,887 Rthl | 21 Sgr. | 3 Pf. |
| 2) von dem Gute Bober Ullersdorf   | 4,923 —     | 15 —    | —     |
| 3) von dem Gute Tschischdorf nebst |             |         |       |
| Zubehör Kriemendorf und Neumühle   | 19,025 —    | 18 —    | 5 —   |

zusammen 97,836 Rthl. 24 Sgr. 8 Pf

Die Bietungstermine stehen:

am 18. November d. J.,

am 21. Februar k. J. und der letzte Termin

am 25 Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Korb im Partheizimmer des Ober Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote auf jedes einzelne Gut zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschäftlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

4016. Falkenhäusen den 14. Novbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub Pro. 15. in hiesiger Obervorstadt gelegene, dem Gastwirth Härtel gehörige sogenannte Ferkantersham nebst Brandweinbrennerey, Stallgebäude, Bajoremise und Garten, gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 2080 Rthlr. taxirt, in terminis

den 23. December k.,

den 25. Januar 1832., und preimtorio

den 28. Februar 1832.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige haben sich mit Kaution zu versehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

19. Fürstensein den 18. Novbr. 1831. Im Wege der Execution soll der nach dem Nutzung's-Ertrage auf 945 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., und nach dem Materialienwerth auf 645 Rthlr. 15 Sgr. d. rsgertlich abgeschätzte sogenannte Ferkantersham No. 1. in Nieder-Wernerödort, Falkenhäuser Kreises, der Caroline verehlt. Seiler geb. Wagner gehörig, in den auf

den 30. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr, und

den 5. März 1832. Vormittags 10. Uhr hier, und preimtorio

forie den 14. April 1832. Nachmittags 2 Uhr  
in dem sub hasta gestellten Grundstück, anberaumten Licitationsterminen öffent-  
lich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden!  
Nachsachst. v. Hochbergisches Gerichtsam der Herrschaften Fürstense.  
und Rothstod.

119. Frankfurt den 6. Decbr. 1831. Auf den Antrag eines Gläubig-  
ers ist die notwendige Subhastation des sub No. 45. zu Silberberg gelegenen,  
und auf 811 Rthlr. abaeichägten Hauses im Wege der Execution be. fügt worden.  
Es werden Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 7. April 1832. Nachmittags um 4 Uhr  
auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Ober- Landesgerichts- Assessor  
Herrn Proesse anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3007. Hagnau den 20. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub  
No. 8. zu Döberichau belegenden, auf 4454 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Gottfried  
Thielschen Bauerguts haben wir drei Versteigerungstermine, von welchem der letzte per-  
emptorisch ist, auf

den 3. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

den 12. Januar 1832. Nachmittags 2 Uhr  
an hier zu Hagnau, und

den 13. April 1832. Vormittags 11 Uhr  
im Gerichtszimmer zu Vantden zu anderaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige  
Kauflustige auf, sich gedachtermaßen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und dem-  
nächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht  
gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Kammerherrl. Kieperl. von Rothkirch Trachsche Gerichtsam der  
Vantdenauer Majorats- Güter. Becker, Justiz.

3648. Ratibor den 27. September 1831. Bei dem Königl. Ober- Land-  
esgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag des Fiscus die Erbpachtsges-  
chäftigkeit auf das zum Königl. Domänenamte Rybnick dem Fiscus eigenthüm-  
lich gehörige Vorwerk Ellgoth, wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch  
in unserer Registratur einzusehende Tare nachweist, im Jahre 1831 gerichtlich  
nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 963 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. abge-  
schätzt, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz-  
und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und ein-  
geladen, in den hierzu angeetzten Terminen:

den 4. Januar 1832 und

den 7. März 1832,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 9. Mai 1832,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober- Landesgerichts- Assessor  
Drogand in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Be-  
dingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll  
zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hinder-  
nisse



nisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3357. Nimpfisch den 13. Septbr. 1831. Die sub No. 1. zu Rossenbrocqust hiesigen Kreises belegene, dem E. F. W. Hoffmann gehörige, gerichtlich auf 12430 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Erbscholtisey soll in den hiezu auf den 14. December a. G., auf den 17. Februar f. J., auf den 14. April f. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtmagistrat.

235. Etrehlen den 20. November 1831. Das zu Gieppersdorf, Etrehlenschen Kreises, sub No. 19. belegene, auf 124 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzte Muekenhaus soll Erbscholtisey in terminis den 30. März d. J.

in unserem Gerichtszimmer zu Gieppersdorf an den Meistbietenden verkauft und sofort zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, Das 3. ständige Gieppersdore.

239. Halbau den 9. Januar 1832. Die den Gottlieb Langeschen Erben gehörigen, auf 410 Rthlr. taxirten, sub No. 4. auf Stadt Halbauer Territorio belegenen Acker und ein Viertel Schweine sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 2. April 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzlei anstehenden peremptorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gräfl. von Kospothisches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häsfeler.

238. Halbau den 9. Januar 1832. Der den Gottlieb Langeschen Erben gehörige, auf 195 Rthlr. taxirte, sub No. 29. zu Dorf Halbau, Ober-Lausitzschen Antheils, belegene Garten soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 2. April 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzlei anstehenden peremptorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gräfl. von Kospothisches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häsfeler.

196. Hirschberg den 2. Januar 1831. Der unter der Häuserzahl 4 zu Krummhübel, Hirschbergischen Kreises, gelegene, zum Nachlaß des Johann Gottlob Exner gehörige, gerichtlich am 30. December 1831. auf 996 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. nach Abzug aller Abgaben gewürdigte Erbgarten wird Schuldenhalber in terminis

den 20. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr  
in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf subhastirt. Wir laden zu diesem Termine  
besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte hierdurch vor, um in demselben pers-  
önlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ge-  
bote zum Protokoll zu geben, auch nöthigenfalls Sicherheit für selbige zu bestel-  
len, wornach der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Resultat-  
tung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den  
Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des  
Erner hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Ansprüche anzugeben und  
nachzuweisen, wornach deren gesetzliche Location, beim Ausbleiben oder zu ge-  
wärtigen ist, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer ewanigen Vorrechte  
berlitzig erklart und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedig-  
ung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte,  
verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschasken  
Herrschaft Arnsdorf.

141. Hirschberg den 3ten Januar 1832. Zum nothwendigen öffentlichen  
Verkauf des zu Tschischdorf, Löwenbergischen Kreises sub No. 25 gelegenen, auf  
150 Rthlr. gewürdigten, und dem Fleischer Johann Gottlieb Blümel gehörigen  
Diensthauses nebst Gärten ist ein premtorischer Bietungstermin auf

den 28. März 1832. Vormittags um 11 Uhr  
in der Gerichtskanzlei zu Bertelsdorf bei Hirschberg angesetzt worden, wozu besitz-  
und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beilagen geladen werden, daß der Zu-  
schlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wotern nicht gesetzliche Umstände eine  
Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtamt der Herrschaft Bertelsdorf.

4251. Freystadt den 15. Decbr. 1831. Zur freiwilligen Subhastation des  
den Brunzelschen Geschwistern und Erben gehörigen Grundstücke, bestehend:

- 1) Haus und Garten No. 151. vor dem Saganer Thore, gerichtlich taxirt  
auf 507 Rthlr. 20 gr.;
- 2) der halben sogenannten Spital-Wiese No. 21., taxirt auf 213 Rthlr.,  
steht ein Termin an auf

den 28. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr,  
welches kantonis-, zahlungs- und bezugsfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht  
wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

195. Namslau den 24. November 1831. Die in der hiesigen polnischen  
Vorstadt belegene, im diesfälligen Hypotheknbuche sub No. 12. verzeichnete,  
dem Gottlieb Heintze gehörige Freiwille soll in termino unico

den 29. März 1832. Vormittags um 11 Uhr  
Schuldenhalter an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir  
Kauflustige hierdurch einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3751. Glogau den 25. October 1831. Von dem unterzeichneten Ge-  
richt wird der hiesige Bürger und Buchbindereimeister Friedrich Ferdinand  
Mül-



Müller, welcher sich im Monat October 1815 von hier entfernt hat, und dessen Aufenthalt unbekannt ist, auf den Antrag seiner Frau Maria Josepha Antonia geb. Rauschenberg dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf

den 13. August 1832 Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Assessor Funder angelegten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben zugeeignet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

133. Stein au den 28ten December 1831. Die auf 550 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freistelle nebst Schankgerechtigkeit No. 16. zu Geogendoß soll in dem peremptorischen Bietungstermine den 26. März 1832. Vormittags 11 und Nachmittags 4 Uhr öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine behufs Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und haben, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht die Gläubiger ausdrücklich darin willigen, keine Rücksicht genommen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlich eingebrachten, auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die Lage kann jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Georgendorf.

194. Landeshut den 30. December 1831. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats soll das dem Franz Vectrae'schen Erben in Wutzendorf angehörige, früher zu dem dasigen Bauergute sub No. 18 gehörige und auf 50 Rthlr. dorfgerichtlich geschätzte Ausgedingehaus in dem auf

den 23. März 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht: Assessor Röber in unserm Instructionszimmer angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Edictal - Citation.

3827. Hirschberg den 30. September 1831. Von Seiten des unterzeichneten Patrimonialgerichts werden hierdurch alle diejenigen unbekannten Gläubiger welche an die bisher bestandene allgemeine Mündelkasse von Buchwald Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten a dato spätestens aber in dem

am 27. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anvertrauten Termine geltend zu machen. Die Ausstehenden werden mit ihren etwa habenden Forderungen präcludirt und es wird ihnen gegen die gedachte Kasse ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Das Patrimonialgericht des Hochgräf. v. Redenschen Gutes Buchwald.

Dr. H. v. Bogt.

# B e y l a g e

No VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 7. Februar 1832.

## Subhastationen und Edictal-Citationen.

4120. Habelschwerdt den 21. November 1831. Auf den Antrag des Stellmachermeisters Florian Siebr dahier soll das dem Nagelschmidt Franz Seipt gehörige, hieselbst in der Gläser Vorstadt belegene und sub No. 294. des Hypothekenbuchs verzeichnete, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, auf 268 Rthlr. 12 Sgr. 8 Pf. nach dem Materialwerth abgeschätzte Haus im Wege eeer nothwendigen Subhastation verfügt werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiedurch eingeladen, in dem zum Verkauf des Hauses auf

den 13. März c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumten peremptorischen Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

4199. Kokenau den 9. December 1831. Im Wege der Execution soll die sub No. 57. zu Nieder-Glaserdorf belegene, auf 121 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Gottfried Hauptsche Händlerstelle in termino peremptorio

den 2. März k. J. Vor- und Nachmittags

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Glaserdorf gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedenken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Da über die Kaufslder zugleich das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwa unbekannten Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen zu dem vorerwähnten Termine mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein immerwährender Stillstand sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Hummelns- und Mittel-Nieder-Glaserdorfer Gerichtsamt.

Albinus.



85. Schömberg den 21. December 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 6. zu Wertheßsdorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Bauer Reinhard Geisler gehörige und auf 1037 Rthlr. 5 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Bauergut im Wege der erbshaflichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in dem auf

den 1. Februar,

den 2. März, und peremtorisch auf

den 4. April 1832, ummittags 9 Uhr

festgesetzten Pictations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und senach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse sub poena praelusi et perpetui silentii vorgeladen, in den gedachten Terminen persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Edictal - Citationen.

435. Nimptsch den 12ten Januar 1832. Auf den Antrag des Königl. Fiskus werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß nachbenannter Personen, deren Erbe derselbe geworden, als:

1) der im Januar 1830. zu Dandwitz verstorbenen unverehl. Dorothea Werth aus Heinersdorf, und deren unehel. Kindes Carl August;

2) der hieselbst am 2. Juni 1831. verstorbenen unverehl. Johanne Elisabeth Zerkow von hier, und deren unehel. Kindes Johanne Rosine Elisabeth aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, solche bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hiezum auf

den 19. März c.

anberaumten Termine anzubringen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Still- schweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

422. Gletwitz den 1. Januar 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle unbekannte Gläubiger des hiesigen Kaufmanns Jos. Dypolsky, welche an sein nach dem eingereichten statu bonorum, außer einem mit 1000 Rth. im Feuer Societäts-Kataster versicherten Hause, in Waaren und anstehenden Forderungen im angegebenen Betrage von 2582 Rthlr. 15 Sgr. 8 Pf. bestehendes und mit 6796 Rthlr. 4 Sgr 3 Pf. belastetes Vermögen, worüber heute der Concurß von Amtswegen eröffnet worden ist, Ansprüche haben, hiermit vorgeladen, in dem am 15. Mat c. Vormittags um 9 Uhr

in unserem Geschäftslocale anstehenden Liquidations-Termine in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Actuarius Mäusel, der Cantist Christ und der Ustuar Goloska vorgeschlagen werden, zu erscheinen oder zu gewärtigen, daß

daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präclulirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, an denselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr uns davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositorium abzuliefern, widrigenfalls dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigegeben, der Inhaber verschwiegener oder zurückbehaltener Gelder oder Sachen aber noch außerdem alles seines daran habenden Unterspandes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4010. Breslau den 3. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des am 14. Mai d. J. zu Frankenstein ab intestato verstorbenen Königl. Justiz-Rathes Carl Neudeck ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 13. März 1832 Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schaubert im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

35. Briesg den 17. Decbr. 1831 Auf den Antrag der Intestat- und Beneficial-Eben des zu Ober-Olbendorf verstorbenen Fleischereibesizers Christian Henke ist über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Liquidation und Vertheilung der Forderungen haben wir einen Termin auf dem Schlosse zu Olbendorf auf

den 31. März a. f. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Baron v. Lorenz Olbendorfer Gerichtsamt.

### Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

64. Breslau den 17. November 1831. Auf den Antrag der Vormundschaft der Kinder des verstorbenen Marisch und Pollzeidistricts-Commissarius Ernst Friedrich Leopold von Schickfuß werden alle diejenigen Präbenten, welche an die auf dem im Nimptschischen Kreisse gelegenen Rittergute Strachan bestehenden Posten als:



- a) sub Nro. 1., 4800 Reichsthaler oder 6000 Thaler Schlesisch, welche die damalige Besitzerin Sara Magdalena Schüzin von Martin Peter d'el Espine erborgt hat, eingetragen am 6. November 1666.;
  - b) sub Nro. 2., 2400 Reichsthaler oder 3000 Thaler Schlesisch, welche eben dieselbe von der Elisabeth d'el Espine erborgt hat, eingetragen am 6. November 1666.;
  - c) sub Nro. 3., 800 Reichsthaler oder 1000 Thaler Schlesisch, welche die damalige Besitzerin Maria Elisabeth Freilin von Glaubitz, geborne von Lilienthal, von der Rosina Eleonora Spizgin erborgt hat, eingetragen am 17. April 1738.;
  - d) sub Nro. 4., 2000 Reichsthaler oder 2500 Thaler Schlesisch, welche die damalige Besitzerin Freilin von Glaubitz von dem Ernst Wilhelm von Rosenberg erborgt hat, eingetragen am 28. Februar 1739.;
  - e) sub Nro. 5., 6666 Reichsthaler 20 Sgr. oder 10000 Floren, welche die damalige Besitzerin Freilin von Glaubitz von dem Königl. Polnischen General von Wessch erborgt hat, eingetragen am 18. Juli 1739,
- als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefschreiber Ansprüche dabei zu haben verneinen zur Anmeldung und Vertheilung derselben in dem

am 14. April 1832. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn von Merkel II. im Partheisenzimmer des Ober-Landesgerichts anstehenden Termine vorgeladen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die obgedachten Posten werden für erloschen erklärt und auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhansen.

## Servitut- und Dienst-Ablösung.

426. Birawa am 26. Januar 1832. Zwischen dem Dominio der Fideicommiss-Herrschaft Slawentzitz und den in den Dörfern Althammer, Quarzhammer, Smolitz und Lebochowitz befindlichen, bisher unedlichen und uneigenthümlichen sogenannten Viertelbauern ist eine Regulirung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse eingeleitet. Dies wird in Gemäßheit der von der Königl. General-Commission dem unterzeichneten Gerichtsamte erhaltenen Ermächtigung nach Vorschrift des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitsteilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und zugleich allen denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben verneinen, anzuheben gestellt, sich innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem zu diesem Behufe auf

den 24. März d. J. Vormittag 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley anstehenden Termine zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Plans zugezogen sein wollen. Die Richter-scheinenden müssen die vollzogene Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen und werden mit keinen Einwendungen gehört werden,

Kürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Slawentzitz.

Mittwoch den 8. Februar 1832.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. VI.

### Subhastations - Patente.

475. Breslau den 12. Januar 1832. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Eduard H s h l gehörigen zu Radwanitz sub No. 1. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einer freien und 2tel Hufen innebaren Acker, nebst dem Kretscham bestehenden Erbscholtseypatz, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 7462 Rthlr. 18 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in den angelegten Bietungsterminen:

am 30. März a. c.,

am 1. Juni c. a.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine,

am 21. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landgr. Assessor Hohn im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Landgericht.

Deßius.

417. Breslau den 9. Januar 1832. Das auf der Engelsburg No. 290. des Hypothekenbuches belegene Haus dem Schönfärber Gumpert gehörig, soll im Wege der nochwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 8718 Rthlr. 26 Sgr., nach dem Nutzungswerthe zu 5 pro Cent aber 8491 Rthlr. 10 Sgr. und nach dem Durchschnittswerth 8605 Rthlr. 3 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 5. April c.,

am 5. Juni, und der letzte

den 7. August 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. D. L. Ger. Assessor Lübe im Partheenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und befähigte Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn



wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Plankensee.

421. Gleiwitz den 18. Januar 1832. Das der Caroline verehlt. Tuchmacher Johann Prignylka gehörige, auf 382 Rthlr. taxirte Haus No. 82. der Pfarrgasse hieselbst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf  
den 12. April d. J.

in unserm Gerichtszimmer anstehenden Termine meistbietend veräußert werden, welches Kaufsüßigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

456. Breslau den 16. Januar 1832. Theilungshalber soll die den Joseph Bruschkeschen Erben zu Arnoldsühle belegene, dorfgerechtlich auf 285 Rthlr. geschätzte Freistelle sub No. 6. öffentlich verkauft werden, wir haben hierzu einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 4. April Vormittags 11 Uhr

in loco Arnoldsühle angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kaufsüßige einladen. Die Taxe kann zu jeder schwülischen Zeit sowohl in dem Kretscham zu Arnoldsühle, als auch in der Gerichts-Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts, Ursuliner-Straße No. 14. eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Arnoldsühle.

498. Waldburg den 31. Januar 1832. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des wail. Bergmann Job. Gottlieb Kewischen, sub No. 44. in Schwarzwaldau bei Landeshut belegenen, auf 95 Rthlr. taxirten Auenhauses steht ein einziger und peremptorischer Bietungstermin auf

den 15. März d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schwarzwaldau an, wozu zahlungsfähige Kaufsüßige hiermit vorgeladen werden.

Das Freiherrl. von Tietzsch und Neuhäuser Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau.

426. Patschkau den 21. Januar 1832. Da in dem am 20 d. M. anstehenden Termine zur Subhastation der auf 50 Rthlr. abgeschätzten Scheuer No. 23. in hiesiger Niedervorstadt kein Käufer sich gemeldet, so ist ein anderer weitiger Termin hierzu auf

den 21. März d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht angesetzt worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

430. Ober-Glogau den 21. Januar 1832. Die sub No. 61. des Hypotheknbuchs zu Kriemitz aus zwei Wabtgärten und einer Kohlstampfe bestehende Wassermühle mit ihrem Acker und Wiesen von circa 35 Breslauer Scheffel soll in Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine stehen

den 29. März c.,

den 24. Mai c. und der letzte peremptorische

den

den 26. Juli c. früh 8 Uhr

in dem Amtshause zu Wiegischütz bei Cosel an. Es werden daher zahlungs- und besitzfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und zu gemäßen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

465. Reichenbach bei Görlitz am 12. Januar 1832. (Verkauf der Bürgernahrung No. 63. in Reichenbach.) Das dem Buchbinder Fabian Sebastian Paya gehörige, sub No. 63 in der Görlitzer Gasse hieselbst belegene massive, zweistöckige, brauberechtigte Haus nebst Garten, 12½ Scheffel Acker und 1 Scheffel 5 Meßen Wiese, gerichtlich auf 976 Rthr. 14 Sgr 3 Pf. taxirt, soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino peremptorio

den Vierten Mai c. a. Nachmittags 2 Uhr

an Stadtgerichtsstelle öffentlich verkauft werden und der Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, auf das Meistgebot erfolgen, welches und daß die Taxe in der Gerichtsamts-Registratur einzusehen ist, besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Aelich von Rosenwetterische Stadtgerichtsamts.

Pfennigwerth.

480. Frankenstein den 30. Januar 1832. Das dem Gärtner Florian Hauke gehörige, sub No. 35. im Ober-Pommendorfer Hypothekenbuche verzeichnete Ackerstück von 3 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat, die Mühlflade genannt, gerichtliche auf 65 Rthr. 8 Sgr. abgeschätzt, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 24. April c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Ober-Pommendorf anberaumt und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in diesem Termine vor uns zu erscheinen und ihre Gebote zu Protokoll zu geben, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme notwendig machen.

Das Gerichtsamt Ober-Pommendorf.

Groß.

3135. Breslau den 25. Juli 1831. Das auf dem Vincenz-Ebing No. 115. des Hypothekenbuchs, neue No. 5. und 6. belegene Grundstück, dem Gottfried Rusche gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2626 Rthl. 9 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2604 Rthl. und nach dem Durchschnittswerthe 2615 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf. Die Verdingstermine stehen

am 17. November 1831,

am 24. Februar 1832 und der letzte

am 4. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Freiherrn v. Amstetter im Rathkammerzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hier:



hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Pro-  
toll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Best-  
bietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die Kauf-  
bedingungen sind folgende; daß

- a) der Kauf im Pausch und Bogen erfolge;
- b) der Käufer das Kaufgeld 8 Tage nach Publication des Adjudications-  
Bescheides baar ad depositum zahle, oder wenigstens so viel einzahle,  
als von dem Kaufgelde nach Befriedigung der auf dem Grundstücke haf-  
tenden Capitalien übrig bleibt, dagegen die eingetragenen Schulden über-  
nehme und die Befreiung der Kaufschenen Erben von deren persönlichen  
Vertretung bewirke;
- c) daß Käufer, ohne Anrechnung auf das Kaufgeld, sämtliche Kosten der  
Laxe, Subhastation, Adjudication, Werthstempel und Natural- Ueber-  
gabe übernehme;
- d) daß Käufer, ohne Anrechnung auf das Kaufgeld, die auf dem Grund-  
stücke haftenden, Rubr. II. eingetragenen und sonstigen Lasten über-  
nehme, auch etwaige rückständige Abgaben berichtige.

Die gerichtliche Laxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstelle eingesehen  
werden. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

4189. Hirschberg den 30. Novbr. 1831. Zur Versteigerung der zu Nie-  
mendorf, Edwenbergischen Kreises sub Pro. 16. gelegenen Schwarzbeckischen Frei-  
häuserstelle nebst Schmelde und Handwerkszeug, im Taxwerthe von zusammen  
198 Rthlr. 27 Sgr. ist ein nochmaliger peremptorischer Termin auf

den 29. Februar 1832. Vormittags um 11 Uhr  
in der Gerichts-Kanzlei zu Schloß Bertelsdorf angesetzt worden, wozu besitz-  
und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der  
Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wosern nicht gesetzliche Umstände  
eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Bertelsdorf.

73. Reichenbach den 20. December 1831. Im Wege der nothwendigen  
Subhastation soll das sub fol. 3. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Stein-  
seifersdorf, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Verloos Hüfse gehörig,  
und seinem Materialwerthe nach auf 4221 Rthlr. 18 Sgr., seinem Nutzungsw-  
trage nach aber auf 2028 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, wozu  
außer den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden ein Obst- und Grajegera-  
ten, ohngefähr 68 Morgen tragbarer Acker und gegen 71 Morgen Forstgrund  
gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Best-  
bietenden in den hierzu anberaumten Terminen

den 15. März

den 17. Mai und

den 16. Juli

} künftigen Jahres

von welchen aber erst der letzte der peremptorische ist, verkauft werden. Besitz-  
und zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Ter-  
minen

minen in der Amtskanzlei zu Steinseifersdorf zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei als auch im Gerichtsfreischam zu Steinseifersdorf eingesehen werden

Das Reichsgräf. v. Rostitzsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter, 2737. Breslau den 2ten July 1831. Das im Greusburgischen Kreise gelegene Gut Schmaradt Allen Antheils, den Erben des Gutsbesizers Friedrich Leopold Köbler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 10,961 Rthlr. 26 Sgr. Die Bedingungen, Termine stehen:

am 8. November d. J.,

am 9. Februar 1832, und der letzte Termin

am 11. May 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Meyer im Partbeienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Salkenhäusen.

269. Hirschberg den 9ten Januar 1832. Da in dem am 5ten December 1831. anstehenden Licitationstermine auf das sub No. 23. zu Quirl, ortsgerechtlich auf 105 Rthlr. 15 Sgr. geschätzte Freihaus kein Gebot erfolgt, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen anderweiten Versteigerungstermin auf den 30. März 1832. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumt, wozu wir besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter der Zusicherung vorladen, daß dem etwaigen Abscheitanten, im Fall kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag erteilt werden soll.

Das Patrimonialgericht des Hochgräf. v. Redenschen Gutes Buchwald

266. Czarnowanz den 21. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die dem Caspar Rostitz gehörige sub No. 27. zu Bownno, Dopler Kreises belegene Halbhühnerhelle, bestehend in einer halben Hufe Acker, drei Gebäuden und einem Garten, dorfgerichtlich auf 51 Rthl. taxirt, sub hasta gestellt worden. Wir haben daher einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 19. März 1832. Nachmittags 2 Uhr

in loco Bownno anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt.

Buchwald.



4237. Waldburg den 6. December 1831. Das zu Gottesberg in der Vorstadt gelegene Samuel Königsche Haus und Ackerstück No. 204. und das Acker- und Wiesenstückchen No. 36., welche Besizungen zusammen auf 170 Rth. gerichtlich taxirt worden sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiezu auf

den 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Gottesberg angelegten einzigen und peremptorischen Verkaufssaal öffentlich verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Gericht der Städte Waldburg und Gottesberg.

4144. Ratibor den 10. November 1831. Die zur Franz Lindnerschen Verlassenschaft sub No. 60. zu Rudnick gehörige, ½ Meile von Ratibor belegene oberschwächige Wassermühle mit den dabei befindlichen, in einem Stücke nahe am Wohngebäude liegenden Aekern von 52 Morgen 117 Q. R. Preuß. Maas, vorzüglich guter Boden, welche auf 2141 Rthlr. 10 Sgr. taxirt worden, soll auf den Antrag der Erben und eines Realgläubigers an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir haben demnach zur öffentlichen Versteigerung dieser Realität drei Termine:

den 29. December,

den 28. Januar 1832. in unserer Kanzley zu Ratibor, und den letzten peremptorischen Termin auf

den 28. Februar 1832.

im Schlosse zu Rudnick anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige ein, sich besonders im letzten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu erklären, daß die Mühle und Grundstück, nebst allen Zubehör dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen wird, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern. Die Tage kann zu jeder Tageszeit bey uns in Ratibor und in Rudnick eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche auf die Mühle und Grundstück aus irgend einem Grunde Real-Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens in termino den 28. Februar 1832. ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibensfalle aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Mühle und Grundstück ausgeschlossen, und ihnen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde.

Das Gerichtsammt Rudnick.

143. Striegau den 27. December 1831. Das Christian Fischersche Auenhaus mit einem Garten No. 34. zu Gräbel, Volkenhamischen Kreises, auf 79 Rthlr. 10 Sgr. 8 Pf. ortsgewöhnlich taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich meistbietend verkauft werden. Der einzige Versteigerungstermin ist auf

den 17. März 1832.

in Gräbel anberaumt, was besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsammt zu Gräbel.

122. Primmkau den 5. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 68. hiersebst belegene brauberechtigte, auf 317 Rth. 2 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, der Johanne Sophie verehlt. Wittich geb. Heinrich gehörige Haus nebst 1 Ackerstück zu 3½ Scheffel Auesaat und 1 Wiese zu 1 Mäher, in dem einzigen peremptorischen Termine

den 26. März 1832. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Kanzley gerichtlich subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungs-fähige Kaufluftige eingeladen werden.

Das Hochadlich von Blockhe Gerichtsamt der Herrschaft Primmkau.  
Böttcher, Justit.

### Edictal : Citationen.

42. Mittelwalde den 17. Decbr. 1831. Auf die von der als Hebamme hier angestellten Ehegattin des Webe & Anton Opitz aus Landeck, Namens Johanna geb. Hilbert, wegen bösslicher Verlassung gegen ihren Ehemann angebrachte Ehescheidungsklage wird ihr gedachter seinem Aufenthalt nach unbekannter Eyes Mann hierdurch vorgeladen, sich in dem

den 14. April 1832.

vor dem hiesigen Stadtgericht ausgesetzten Termine persönlich zu melden, oder von seinem Aufenthalte gefällige Nachricht zu ertheilen, sich über die schon vor 5 Jahren erfolgte heimliche Entfernung von seinem Wohnorte Landeck, und Verlassung seiner Ehegattin zu verantworten, bei seinem Ausenbleiben und nicht geschehener Anzeige seines Aufenthaltes aber zu gewärtigen, daß der Vorstoß der bösslichen Verlassung in contumaciam für begründet angenommen, und die Ehe nach Ablosung des gesetzlich erforderlichen Olliganz-Eides von Seiten der letzteren durch Erkenntniß getrennt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Volkmer.

3983. Habeischwerdt den 15. October 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Verlorenwasser verstorbenen dasigen Gärtnerstellenbesizers und Butterhändlers Franz Strauch der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen auf

den 3. März 1832. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzley allhier angelegt worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Franz Strauch hiervon in Kenntniß gesetzt, und dieselben zu diesem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Reichsprädict Wilhelm von Magnitsche Gerichtsamt der Herrschaft Schnaakenstein.

Anders.

479. Wohlau den 30. Januar 1832. Ueber den Nachlaß des am 17. Juli 1828. verstorbenen Bauergutsbesizers David Prichel zu Mandschütz ist heute der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche



am 9. April d. J. Vormittags um 10 Uhr im Gerichtszimmer zu Mandschütz an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Das Rittmeister von Köckische Gerichtsamt für Mandschütz.

74. Ereignis den 26. November 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liegnitz macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schuhmacher Johann Gottlob Ferl per decretum vom 20. August c. der Concurß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Ferl oder dessen Nachlassmasse zu haben vermehren, hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Assessor Fritsch an

den 20. März a. f. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und zu legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Wenzel und Haffe vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschleunigen. In dem angeführten Termine haben sich die erscheinenden Gläubiger zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Curators und Contradictors, Justiz-Commissarius von Bayer, zu erklären. Diejenigen, welche weder vor noch in dem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3926. Gubrau den 13. October 1831. Nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Scharfrichters und Stadtmeysters Franz Joseph Lange der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art an den Nachlaß desselben zu haben vermehren, vorgeladen, in termino liquidationis et verificationis auf

den 25. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann, zur Anmeldung und Justification ihrer Forderungen, Angabe der etwaigen Vorzugsrechte und Beibringung der in Urkunden und Schriften bestehenden Beweismittel entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissar Nagel in Wohlau vorgeschlagen wird, zu erscheinen, die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

# B e y l a g e

No. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 8. Februar 1832.

## Edictal - Citationen.

8. Glogau den 28. October 1831. Ueber den Nachlaß des am 9. Februar 1814. zu Campern verstorbenen vormaligen Landraths Euseb. und Ernst Friedrich Georg von Hooke ist heut der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger des genannten v. Hooke haben ihre Forderungen in terminis

den 14. April 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts- Assessor von Kunow, auf hiesigem Schloß anzumelden und zu b. scheinen. Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
von Glogau.

131. Greflessen den 2. Januar 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden hierdurch alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die bisher im hiesigen Depositorio bestandene Pfarrer Schaffranek'sche Judicial-Masse Ansprüche zu haben vermehren, aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten a dato ab, spätestens aber in dem auf

den 9. April c. a. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsanziehung anvertrauten Termine geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen präcludirt und die Masse an die Erben des in Allersdorf bei Lietenthol verstorbenen Pfarrer Schaffranek als die Extrahenten des Aufgebots wird angeschüttet werden.

Reichsgräfl. Schaffranek'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greflessen.

150. Oblau den 20. December 1831. Nachdem der erbbschaftliche Liquidationsproceß über den Nachlaß der Wittwe Eufame Wuttke heute eröffnet worden ist, so haben wir zu dem öffentlichen Verkauf des zu der Nachlaß-Masse gehörigen Hauses No. 32. zu Stadt Oblau, welches im Jahre 1831. auf 509 Rth. 10 gr. abgeschätzt worden ist, so wie zur Liquidation der Forderungen einen Termin auf

den 19. März 1832. früh 10 Uhr vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts- Assessor Eimander angesetzt. Es werden  
da=



daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in unserm Gerichtszimmer entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gesetzlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an die Rosina Lurkesche Verlassenschaftsmasse Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem anderraumten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, im Ausbleibungsfall haben sie aber zu erwarten, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2693. Deutsch = Wartenberg den 21. Juli 1831. Von dem Herzogl. v. Dinow'schen Justizamte wird auf den Antrag der Geschwister Awege nicht bloß ihr verschollener Bruder, der aus dem Dorfe Kleinig, Grünberg'schen Kreises Niederschlesiens, gebürtige Schiffsknecht Mathes Awege, welcher, eingegangenen Nachrichten zufolge, im Jahre 1808, während seines Aufenthalts zu Elbing, an den Folgen, der im Streit mit französischen Soldaten erhaltenen Verwundung, daselbst gestorben sein soll, sondern es werden auch die von demselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich vor oder in termino

den 10ten Mai 1832

bei vorgedachtem Gerichte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt geachtet, auch erklärt, und sein Nachlaß seinen Geschwistern, als bekannten nächsten Erben, oder wem sonst ein Anspruch auf denselben zusteht, zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Herzoglich von Dinow'sches Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg. Walthers

126. Breslau den 16. December 1831. Auf den Antrag der hiesigen Königl. Regierung wird der ausgetretene Contonist Wamersges He Johann Weinhard Philipp Litzmann aus Murs, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt und seit dem Jahre 1822. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, zur Rückkehr in die Königl. Preuß. Lande binnen 3 Monaten hierdurch aufgefordert. Zu seiner Verantwortung hierüber ist ein Termin auf

den 30. April 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Diow im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, worin sich derselbe zu melden hat. Im Unterlassungsfall wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei um sich dem

dem Kriegsdienst zu entziehen und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, so wie auch des künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. (S.) Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

4121. Glatz den 23. November 1831. Ueber den Nachlaß des am 27sten December 1828 hieselbst verstorbenen Oberst Carl Heinrich v. Ziemleghy ist am 23. November d. J. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf den 22. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor Hrn. Friedrich anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3992. Delß den 25. October 1831. Nachdem durch die Verfügung vom 4. Februar d. J. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß über den gemeinschaftlichen Nachlaß des Kretschmers Johann Traugott August Edel von Groß-Elguth eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Gläubiger, welche an diesen gemeinschaftlichen Nachlaß Ansprüche zu erheben haben, hierdurch vorgeladen, auf

den 3. März 1832. Vormittags um 8 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Rath Thalhelm hieselbst zu erscheinen und ihre Forderungen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte anzubringen. Für den Fall der Unbekannthschaft werden hierzu die Herren Justizcommissarien v. d. Stoot und Benzky vorgeschlagen. Die außenbleibenden Gläubiger werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Herzogth. Braunschweig-Delßsche Fürstenthums-Gericht.

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

109. Neumarkt den 15. Decbr. 1831. Alle diejenigen, welche an nachstehend bezeichnetes und angeblich verloren gegangenes Document, als: die Schuldschein und Hypotheken-Verschreibung des Johann Gottlieb Dreßler vom 14. August 1823. über seinem Verkäufer Sagner schuldig gebliebene Kaufgelder nebst Hypothekenschein in vim recognitionis der sub dato instrumenti erfolgten Eintragung auf dem Kretscham sub No. 12 zu Einsdorf, verbunden mit der unterm 7. März 1826. eintabulirten Cession an den Wirthschmeister Kammer und einer Ausfertigung der Cessions-Verhandlung vom 15. Juni 1831. für den Bauer Christoph Dito zu Rabendorf; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige



stige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 16. April 1832. Nachmittags um 3 Uhr vor und zu Simsdorf angelegten Termin ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für ungültig erklärt werden wird.

Das Gerichtsam Simsdorf.

## Erb sch a f t s - T h e i l u n g e n .

285. Neustadt den 9. Januar 1832. Die Erben des allhier verstorbenen Chirurgen Johann Welzel, welche sich in den Nachlaß desselben zu theilen beabsichtigen, fordern die etwaigen Creditoren des Johann Welzel'schen Nachlasses hierdurch auf, sich innerhalb 3 Monaten mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls der §. 137. 138. Lit. 17. Zhl. 1. Allg. Landrecht ausgesprochene Nachtheil wider dieselben eintreten wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Erlanger.

467. Falkenberg den 22. Januar 1832. Die vorhandene Actenmasse des hieselbst verst. Löpfer Franz Appel soll unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden, welches wir hierdurch bekannt machen, und zwar unter dem Vorbehalt, daß, insofern inmittelst sich an noch unbekannte Gläubiger mit prioritätischen Ansprüchen an solche melden sollten, sie sich dieserhalb an die zur Perception gelangten Gläubiger nach Verhältnis des Erhobenen halten müssen.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

## Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

243. Grünberg den 17. December 1831. Es wird zur Kenntniß gebracht, daß der Schuhmachermeister Carl Valentin Jende mit der Fleischer-Witwe Maria Clara Bengel geb. Raufschke vor Einschreibung ihrer Ehe, die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,

Donnerstag den 9. Februar 1832

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. VI.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

500. Es wird beabsichtigt, die von dem verstorbenen Justizrath Franz von Grotto w e l y zur Errichtung einer Erziehungs - Anstalt testamentarisch bestimmte Herrschaft Lublitz an den Meistbietenden zu verpachten.

Es gehören dazu acht Vorwerk:

mit 3334 M. M.	13	□ R. Acker,
475 — —	64	— Wiesen,
176 — —	24	— Weide,
19 — —	150	— Garten,
76 — —	45	— Teiche,

ein hoher Ofen, drei Frischfeuer, zwei Zainhütten, Brenneren, Braueren, Potraschfiederey, Ziegel- und Kalkbrenneren, eine Bretschneidemühle, die Jagd auf den Dominial- und Rußkalfeldern, Mauth- und Markstands- geld, Erhebung, die baaren Gefälle, todes und lebendes Inventarium.

Die Anzahl der Frischfeuer kann bei dem Wasser - Ueberfluß ohne bedeutende Kosten vermehrt werden.

Indem nach Bewandniß der Umstände die Verpachtung des ganzen Güter - Komplex zusammen erfolgen, oder auch eine Voreinzelnung der Pachtstücke in der Maßgabe statt finden kann, daß die Hüttenwerke mit den beiden Vorwerken Petershoff und Kischfieder zu einem Theile und die übrigen Vorwerke mit den verschiedenen Wirthschafts - Zweigen zum andern Theile in Pachtung genommen werden; soll die Pachtperiode auf 18 Jahre bestimmte werden, und mit dem 1ten Juli d. J. anfangen.

Die der Verpachtung zur Grundlage dienenden Bedingungen können bei uns gegen Erstattung der Schreibgebühren nachgesehen, in unserer Registratur und gegen gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen, und werden in dem Ver-  
tungs-



tungstermine selbst vorgelegt werden. Auch sind wir erbötig, gegen Vergütung der Schreibgebühren die im vorigen Monate bewirkten Ertrags-Vermischlungen auf Verlangen in Abschrift mitzutheilen.

Die Guts-Administration ist angewiesen, einen jeden Pachtungselustigen die genaueste Berücksichtigung aller Branchen willfährig zugestatten.

Zur Konkurrenz der Pachtbewerber wird ein Termin auf

den 12. April d. J.

Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Lublinitz vor dem Regierungsrath Heidsfeld abgehalten werden, bey welchem die Pachtungsgebote abgegeben werden können.

Indeß muß jeder Bewerber, welcher zum Mitbieten zugelassen werden will, noch vor Abgabe seines Gebotes vorläufig eine Kaution von Eintausend Thalern in annehmbaren Staatspapieren bei dem Commissarius niederlegen.

Oppeln den 31. Januar 1832.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

512. Am 20. Februar 1831 ist von hier ein Brief mit 2 Rthlr. Kassen-Anweisungen an den Eigenthümer Leonhard Giesfert zu Nikarsch bei Fulda, von Eva und Johann Giesfert, Tischlermeister, abgesendet worden. Da sich dieser Ort bei Fulda nicht befindet, und die Absender hier nicht zu ermitteln sind, so werden sie hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu melden. geschieht dieses nicht, so wird über den Inhalt dieses Briefs gesetzmäßig verfügt werden.

Breslau den 6. Februar 1832. g.)

Königl. Post-Amt:

## Veräußerung oder Verpachtung des Königl. Domainen-Vorwerks Jürtsch.

321. Zur Veräußerung, oder resp. fernerweitiger Verpachtung des im Steinauer Kreise unmittelbar an der Oder, 3 Meilen von Liegnitz und 8 Meilen von Breslau,  $\frac{1}{2}$  Meile von Parchwitz belegenen und Termino trinitatis d. J. pachtlos werdenden Königl. Domainen-Vorwerks Jürtsch mit einem Flächenraum von

4 Morgen	59	□ R.	Hofraum und Gebäuden,
3 —	91	—	Gartenland,
720 —	89	—	Acker,
77 —	112	—	Wiesen,
23 —	76	—	Unland,

zusammen 829 Morgen 67 □ R.

nebst

nebst Hutung in dem zu Türtisch gehörigen, jedoch von dem Verkauf oder resp. Verpachtung angeschlossenen Oderwalde, wie solche zeither von dem Pächter Becker ausgeübt worden, und mit Einschluß der Dreschgärtner-Dienste, wird ein Licitationstermin auf den 20sten März d. J. in dem hiesigen Regierungsgebäude anberaumt.

Die Verkaufs- und resp. Verpachtungs-Bedingungen können sowohl in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung, wie auch bey dem Amts-Administrator Heptner zu Pachwitz noch vor dem Termine eingesehen werden, und ist der jetzige Pächter Becker zu Türtisch gehalten, die Information und Besichtigung an Ort und Stelle ungehindert zu gestatten.

Es ist von Seiten des Käufers mindestens eine Kaution von  $\frac{1}{2}$ tes des Kaufpreth und von Seiten des Pächters eine Kaution von 600 Rthl. erforderlich, und werden zahlungsfähige Kauflustige und annehmliche Pachtlihaber eingeladen, in dem obigen Termine sich einzufinden und ihre Gebote anzubringen, auch mit Vorbehalt der Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii den Zuschlag zu gewärtigen.

Breslau den 13. Januar 1832.

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

### Subhastations-Patente.

517. Hirschberg den 2. Februar 1832. Das zum Nachlaß des Johann Gottlieb Böhmert gehörige, No. 174. zu Maywaldau, Schönauer Kreises belegene, unterm 29. Septbr. v. J. auf 16 Rthl. 23 Sgr. 6 Pf. Cour. ortsgerechtlich gewürdigte Freihaus, wird in termino

den 26. März 1832. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Maywaldau an den Meist- und Bestbietenden verkauft, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, sofort erfolgen soll.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. von Schaffgotschen

Gutes Maywaldau.

511. Breslau den 9. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des zum Wäcker Lummertschen Nachlasse gehörig, auf der kleinen Greisingasse No. 795. des Hypothekenbuches, der Gasse aber No. 33., belegene und im Jahre 1831. nach dem Vorkautionsverthe 1810 Rthl. 24 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 24 $\frac{1}{2}$  Rthl. 14 Sgr., nach dem mittlern Durchschnitt auf 2139 Rthl. 24 Sgr. 3 Pf., gerichtlich abgeschätzten Hauses, ist ein neuer pötmlicher Versteigerungstermin auf

am 2. May c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Doc. L. Dr. Professor Hübner im Partheizimmer No. 1. angesetzt  
wird.



worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

495. Breslau den 12. Januar 1832. Für das auf dem Vincenz-Erbing No. 158. des Hypothekenbuchs, belegene, den Erbsäß Morawischen Erben gehörige Grundstück, hat in dem letzten Subhastationstermine das Meistgebot von 200 Rthl. betragen. Da dies Gebot aber von den Interessenten nicht für annehmbar befunden worden, so ist ein neuer Bietungstermin auf

den 8. März c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Deer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe des Grundstücks vom Jahre 1831. beträgt übrigens nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. 400 Rthlr., und kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

497 Breslau den 22sten Januar 1832. Das auf der Thlauer Straße No. 1125. des Hypothekenbuchs, den Wenzlauschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 7148 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 10,013 Rthlr. 10 Sgr., an Nettonertrag 8581 Rthlr. 4 Sgr. 9 Pf. Der erste Bietungstermin steht:

am 27. April c., der zweite

am 28. Juni c., und der letzte

am 30. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Dvorosky im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

486. Weiskretscham den 19. Januar 1832. Auf den Antrag des Officii Fisci als Realpräsentanten sollen die zu Lost gelegenen, sub No. 188. des Hypothekenbuchs aufgeführten, der Catharina Mann gehörigen Realitäten, bestehend aus einem in der Dratscher Gasse situirten Saegarten, einer Scheuer und drei Ackersücken auf der Scala, welche zusammen auf 840 Rthl. gerichtlich taxirt sind, öffentlich verkauft werden, wozu wir einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 2. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Stadtgerichtskanzlei zu Tost anberaunt haben und indem wir dieses dem Publico bekannt machen, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiedurch ein, in dem Bietungstermine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten erteilt, und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Petstrescham und Tost.

(gez.) Wodack.

513. Strehlen den 2. December 1831. Das zu Markt Bohrau, Strehlenschen Meßes, sub No. 46. belegene, auf 74 Rthlr. 20 Egr. abgeschätzte Bürgerhaus soll auf Antrag eines Realgläubigers im Termine

den 5. April Nachmittag 3 Uhr

in unserm Gerichtszimmer zu Bohrau an den Meistbietenden verkauft werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gräfl. von Sandreczky'sche Justizamt Markt Bohrau.

514. Ramslau den 24. December 1831. Das hieselbst sub No. 103. belegene, der Rosina, verchl. Sabisch, geb. Blache gehörige Haus, welches geschichtlich auf 190 Rth. geschätzt worden, soll im Wege der Execution in dem auf

den 13. April d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Director Heyer anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden hiedurch einladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme notwendig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

516. Hirschberg den 26. Januar 1832. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 156. hieselbst gelegene, auf 400 Rth. abgeschätzte, zum Nachlasse des Cammader Ruchelt gehörige Haus, da im letzt angefallenen Termine kein Bieter erschienen ist, im termino

den 14ten März 1832

als dem einzigen anderweitigen Bietungstermine, im Wege des erbchaftlichen Liquidations-Prozesses öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

384. Arnsdorf den 20. Januar 1832. Das sub No. 35. zu Steinsfeisen, Hirschberg'schen Meßes gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, vorgerichtlich nach Abzug der Abgaben auf 10 Rthlr. 20 Egr. gewürdigte Kleinhaus soll im termino

den 19ten März d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgenenigte mit der Bemerkung vorladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, insofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matschatschen Herrschaft Arnsdorf.

Wagt.

502. Ratibor den 3. Februar 1832. Die dem Carl Abameh gehörige, zu Czienkowitz belegene, im Hypothekenbuche sub No. 42. bezeichnete, gerichtlich auf 420 Rthlr. gewürdigte Freihäuserstelle, hat in dem peremptorischen Termine den 18. Januar c. Umstände wegen, nicht zugeschlagen werden können, und es wird daher zum öffentlichen nothwendigen Verkauf derselben ein einziger peremptorischer Termin auf

den 12ten April 1832

loco Czienkowitz anberaumt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme herbeiführen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Czienkowitz.

4273. Bauernitz den 29. October 1831. Das dem Joseph Ludwig gehörige, in dem Dorfe Trepplowitz, Leobschütz Kreis, sub No. 29. gelegene rothtanne Fußgut nebst Garten, Acker und Waldung, zusammen auf 506 Rth. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Hierzu sind die Versteigerungstermine auf

den 23. Januar und 23. Februar 1832.

in Bauernitz; der peremptorische Termin aber auf

den 23. März 1832.

im Dorfe Trepplowitz angesetzt worden; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten hie. durch vorgeladen werden, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seppersdorf, Königl. Preuss. Antheils.

Wotzina.

4296. Zarnowan; den 20 October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf des dem Bauer Sobert Knosalla gehörigen sub No. 15 zu Frauendorf im Oppelnischen Kreise belegenen Bauergrund bestehend in 2 Gebäuden, einem Ackergarten und 4 Morgen Wiesenland, welches vorgerichtlich auf 204 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden ist, einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 5. März 1832. Nachmittags 3 Uhr

in loco Frauendorf bei Oppeln angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann in hiesiger Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuss. Justizamt

Buchwald.

4285. Rupp den 29. November 1831. Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 134. zu Alt. Schalkowitz, Oppelnischen Kreises, belegene Christoph Matheische Lägerhäuserstelle, welche gerichtlich auf 50 Rth. gewürdigt worden ist, hat ein einziger Termin auf

den 3. März 1832. Vormittags 9 Uhr

hier an und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich zur Abgabe ihres Gebotes gedachten Tages persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte

Erste



Stellvertreter in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, mit dem Befügen, daß dem Bistbietenden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen diese Stelle zuerschlagen werden soll. Die gerichtliche Taxe, so wie die Kaufsbedingungen sind übrigens zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehen.

Königl. Justizamt.

4222. Greiffenstein den 5. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Beßuß der Erbtheilung die zum Nachlaß des Händler, Auszügler Gottlieb Schwörer No. 47. zu Hanne gehörige und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 18. November 1831. auf 98 Rth. 26 Sgr. 10½ Pf. Current abgeschätzte Zinswiese; und steht der peremptorische Bietungsstermin auf

den 5. März 1832. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamts-Cancley alhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

4295. Czarnowanz bei Oppeln den 8. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf dem Erbes Czock zehnden sub No. 18. zu Grabzock im Oppelnschen Kreise belegenen Koloniestelle, bestehend in einem hölzernen Wohngebäude, einer Scheuer, einem Kuhstall, einem Auszugshause, einem Gärtchen und 16 Morgen Ackerland, welche dorfgerichtlich auf 85 Rthl. abgeschätzt worden ist, einen peremptorischen Bietungsstermin auf

den 2. März 1832.

in loco Grabzock angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Meist- und Festbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt.

Buchwald.

255. Lahn den 2. Januar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Johndorf sub No. 19. belegene Verlassenschafts-Auenhaus des verstorbenen Gottfried Gröbler, welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 110 Rthl. gewürdigt worden, ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in dem zur Licitation anberaumten einzigen peremptorischen Bietungsstermine, künftigen

6. April 1832. Vormittags 11 Uhr

vordem unterzeichneten Justitiario in der Gerichtsstube zu Johndorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Johndorf.

Puchau.

### Subhastationen und Edictal-Citationen.

491. Plegniß den 31. Januar 1832. Die auf 326 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Dreschadrienerstelle des Tobias Anders No. 12. zu Kunzendorf soll im Wege der Execution öffentlich und melsbietend

den 17. April c. Vormittags um 9 Uhr

in dem dasigen herrschaftlichen Schlosse verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich wird über die künftigen Kaufselber hiermit der Liquidations-Prozeß eröffnet und haben diejenigen, welche Ansprüche

an

an dieses Grundstück und dessen Kaufgelder zu haben vermehren, solche entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte in dem gedachten Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Entschweigen, sowohl gegen dessen Käufer als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt von Kunzendorf.

490. Raumburg a. O. den 17. Januar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt die hieselbst sub No. 18. deligene, auf 2730 Ruth. 5 Ger. gerichtlich gewürdigte Ziegelei und Ackerstücke des hiesigen Michael Gerlach ad instantiam eines Realgläubigers und fordert zur Theilnahme auf, sich in terminis

den 28. März c.

den 26. Mai c. peremptorie aber

den 20. Juli c.

hieselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkauende Grundstück aus dem Hypothekennbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Zenser nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### E r b s c h a f t s - T h e i l u n g

489. Bunzlau den 17. Januar 1832. In der hiesigen Erbschafts Sache der hieselbst unverehelicht verstorbenen Franziska Freiberger wird hiermit bekannt gemacht, daß die Nachlassmasse unter deren nachgelassene Intestat. Erben vertheilt werden soll. Alle unbekannte Gläubiger werden daher aufgerufen, binnen 3 Monaten ihre etwaige Ansprüche bei uns anzumelden mit dem Bedenken, daß später nach erfolgter Theilung die unbekannten Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur für seinen Antheil sich halten können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

488. Elgenitz den 11. Januar 1832. Das Königl. Land- und Stadtgericht richt zu Elgenitz macht die bevorstehende Ausschüttung der Masse in dem Schlosser Krahmerschen erbbschaftlichen Liquidations-Prozeß hiermit bekannt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### A u c t i o n.

503. Briesg den 6. Februar 1832. In terminis

den 20. Februar a. c. Nachmittags um 2 Uhr

sollen Meubles und Kleidungsstücke, nebst einigen Ellen Kattun und Kambr, öffentlich gegen sofortige baare Zahlung meistbietend in dem aus hiesigem Rathhause par terre belegenen Auktions-Zimmer veranctioniert werden, welches dem Publico hiermit bekannt gemacht und wozu Rathsfähige eingeladen werden.

Die Auktions-Commission des Königl. Land- und Stadtgerichts.

Samler.

## B e y l a g e

No. VI. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 9. Februar 1832.

### E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

499. Wien den 28. December 1831. Von dem Magistrate der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft der am 17. April 1826. in der Stadt No. 1005. ohne Testament verstorbenen Karoline Leopoldine Kettel geb. Bürgsdorf, angeblich vordem verheirathete Freyin von Kleist, entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen so gewiß persönlich oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht und jenen aus dem sich meldenden eingewantwortet werden würde, denen es nach dem Gesetze gebührt.

4291. Trebnitz den 13. December 1831. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an die in 241 Nthlr. bestehenden Kaufgelder der subhastirten Friedrich Quickertschen Häusersälle sub No. 106 b. zu Frauwaldau ist ein Termin auf

den 3. März 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht: Assessor Herrn Scharff angesetzt worden. Alle etwaige unbekannte Gläubiger, welche nach Massgabe der Allgem. Gerichts-Ordnung Th. I. Tit. 51. §. 12. an das Grundstück irgend Real-Anspruch zu haben vermehren, werden zu diesem Termine hiermit unter der Warnung eingeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld theilhaftig wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

20. Lublinitz den 2 October 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte der Stifts-Herrschaft Lublinitz werden alle diejenigen, welche an die ad depositum des Gerichts von dem Käufer Herrn Graf von Bethusy auf



auf Bankau eingezahlten Kaufgelber der Tsch Czuday von Frankenberg'schen Bauerstelle zu Lubetzko, Lubliner Kreises per 126 Rthlr. 5 sgr. über die ex decr: vom 2. October 1831. der Kaufgelber-Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr zu Schloß Lublinitz in der Gerichts-Canzley festgesetztem Liquidations-Termin persönlich oder durch einen mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatar, als solche wir ihnen den Herrn Justizcommissarius Adamczyk zu Tarnowitz vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzliche Ansetzung in dem abzufassenden Prioritätsurtheil, widrige falls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsam Lublinitz.

Padiera.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

3941. Carolath den 5. November 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgerichte werden auf den Antrag der Erben des Bauers Christian Görlich jun. alle diejenigen Prästenden, welche an das auf der George Anton Körnerschen Ebscholtzei No. 23. zu Voelwitz, Spiottauer Kreises, ex instrumento vom 24. September 1801 für den verstorbenen Bauer und Schulhalter Christian Görlich sen. und den Bauer Christian Görlich jun. eingetragene Hypotheken-Capital per 500 Rthlr., welche durch Cessionen auf die Erben des Letztern ganz übergegangen, und von denen bereits 300 Rthlr. gelöscht sind, so wie an das diesfällige, angeblich verloren gegangene Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremptorischen Termine

den 28. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Schloße anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die noch eingetragene stehende Post auf Bewilligung der Extrahenten und Ansuchen des Hypothekenschuldners wirklich gelöscht werden.

Fürstenthums Gericht Carolath.

4038. Breslau den 4. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden hiermit alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, über die auf dem Hause des Kammacher Berger No. 415. in der Stadt sub Ruhr. III. No. 6., ursprünglich im Betrage von 500 Thlr. auf die Marie Luise und Franz Albert Geschwister Ulrich eingetragenen, hiernächst an die verhehl. Tische geb. Ulrich abgezweigten, von denselben an den Kammacher Berger und von dem letztern an den Kaufmann Salomon Elias Goldschmidt cedirten 250 Rthl. lautende Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Rechtsinhaber Ansprüche zu haben versprechen, aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf

den 13. März 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grunig im Partheizimmer No. 1. angeordneten Termine zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verloren gegangene Instrument werden präkludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

### Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

3715 Breslau den 26. September 1831. Auf den Antrag der Vormundschaft der Kinder des verstorbenen Marsch- und Polizei-Distrikts-Commissarius Ernst Friedrich Leopold v. Schicksuß werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem im Nimptschischen Kreise belegenen Rittergute Rankau haftenden Posten, als:

1) sub No. 1. 1600 Rthl. oder 2000 Thlr. schl., welche der ehemalige Besitzer Adam v. Senig der Anna v. Senig geb. v. Bielitz als mütterliche Abstattungsgelder schon seit anno 1630 schuldig verblieben und welche mit der unterm 12. Mai 1660 darüber ertheilten prorogatione consensus und darin enthaltenen Clausel, daß darauf 100 Thlr. schl. bezahlt werden, ingrossirt worden;

2) sub No. 2. 1000 Rthlr., welche der ehemalige Besitzer Adam oder Nicolaß v. Senig von dem Caspar Alexander v. Wönnig erborgt und welche den 17. März 1677 ingrossirt worden;

3) sub No. 3. eine indeterminirte cautio actorea, welche der ehemalige Besitzer Nicolaß v. Senig wegen eines mit dem Christoph Conrad von Niemiß bei dem ehemaligen schlesischen Oberamte habenden Processus den 11. December 1685 hat ingrossiren lassen;

4) sub No. 4. 2000 Rthlr. oder 2500 Thlr. schl., welche der ehemalige

lige Besitzer Hans Melchior v. Senitz von der Juliane Theresia verw. v. Herlin geb. v. Ehrenkron erborgt und welche den 10. Juli 1728 ingrossirt worden;

5) sub No. 5. eine indeterminirte Caution pro decima litis, welche der ehemalige Besitzer Hans Melchior v. Senitz für seine Ehefrau Eleonore Elisabeth v. Senitz wegen von derselben in causa ihres mütterlichen Legati ad caesarem ergriffenen Recurses den 17. Julius 1734 auf dieses Gut und die Güter Klein-Jeseritz und Pudigau hat ingrossiren lassen;

als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen, diese ihre Ansprüche in dem zur Anmeldung

am 23. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Haupt im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anstehenden Termine anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein innevermährenles Stillschweigen auferlegt, die obgedachten Posten werden für erloschen erklärt und auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kaltenhausen.

### Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

510. Breslau den 19. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kürzer und Leder- Schneider Simon Wenger und seine Ehefrau, Susanne geb. Nicolauß, bei der Verlegung ihres Wohnorts nach der Ufergasse No. 1. die daselbst unter Eheleuten Statt findende Gütergemeinschaft, infolge gerichtlicher Verhandlung vom 23. August 1831. sowohl unter sich als gegen Dritte, ausgeschlossen haben.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

### A u c t i o n.

515. Guttentaß den 3. Februar 1832. In Folge Auftrags des Königl. Hochpreuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien sollen in termino den 12. März c. a. Vormittags um 9 Uhr hieselbst 30 Merino-Stäbe gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Der Königl. Kreis-Justizrath Janisch.



Freitag den 10. Februar 1832.

# Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. VI.

## S i c h e r h e i t s - P o l i z e y.

351. Der ehemalige Bombardier Franz Emil Nime, welcher wegen Betruges bereits bestraft worden, hat sich hierorts neuerdings Betrügereien zu Schulden kommen lassen, insbesondere mit einem gelichenen Reipferde am 23. August v. J. heimlich entfernt, und ist den angestellten Nachforschungen ungeachtet bisher nicht zu ermitteln gewesen. Alle resp. Militair- und Civil-Behörden werden daher dienstergebenst ersucht, auf den Nime, dessen Signalement unten folgt, und auf das Pferd, von welchem eine Beschreibung beigelegt ist, zu invigiliren, ersteren im Betretungsfalle zu verhaften und sicher gegen Erstattung der Kosten an uns abzuliefern, letzteres aber anzuhalten, und uns davon zur weiteren Verfügung Nachricht zu geben. g.)

### Das Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) 1) Familiennamen, Nime; 2) Vorname, Franz Emil; 3) Geburtsort, Groß-Glogau; 4) Aufenthaltsort, unbekannt, zuletzt Breslau; 5) Religion, katholisch; 6) Alter, 26 Jahre; 7) Größe, nicht bekannt; 8) Haare bündlich blond; 9) Stirn, frei; 10) Augen braunen, braun; 11) Augen, blau; 12) Nase, groß und gebogen; 13) Mund, gewöhnlich; 14) Bart, schwacher brauner Schnurr- und Backenbart; 15) Zähne, vollständig; 16) Rian, spitz; 17) Gesichtsbildung, länglich; 18) Gesichtsfarbe, bräunlich; 19) Gestalt, klein und schwach; 20) Sprache, deutsch; 21) besondere Kennzeichen, eine tothe mit Nadeln gestechene Figur auf dem rechten Arme; 22) Bekleidung zur Zeit der Entweichung, ein olivengrüner Oberrock, schwarz seidenes Halstuch, schwarze Weste, schwarz tuchene Weikleider, Erbsen mit kleinen Aufschlag, Sporen, eine schwarze Tuchmütze mit buntem Rande und eine Jagdjacke.

### Beschreibung des Pferdes.

Engländer, großer schwarzer Hapen mit weißem Stern, ungefähr 10  
Jahr

Jahr alt, an dem rechten Vorderfuße eine Stollbeule, einem der Hinterfüße weiß gefesselt, gekäumt mit Trense und Kandare von Eisen, schwarzem Riemenzeug mit weiß lackirten Stirnband, braun ledernen alten Pritschfattel mit weißen Gurten, blauer Tuchdecke mit rothem Rande und eisernen überzinneten Steigbiegeln. g)

### G e s t o h l n e P f a n d b r i e f e .

533. Breslau den 6 Februar 1832. Die Anzeige des Em. Fried. Landberger zu Oppeln: daß ihm in der Nacht vom 2. zum 3. d. M. auf der Reise zwischen Bries und Buchs die Interessent-Recognition über die Pfandbriefe:

Mehrschäg, SS No. 33. über 810 Rthlr. (ehem. Heinrichau,

Stiftsgüter, MS No. 121. über 1000 Rthlr.

entwendet worden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. I. der Gerichtsordnung bekannt gemacht.

Schlesische General. Landschafts. Direction.

### S u b h a s t a t i o n s . W a t e n t e .

505. Rupp den 20. Januar 1832. Zum notwendigen Verkauf der sub No. 21. in Kolonie Sacken, Oppelnschen Kreises, belegenen, gerichtlich auf 337 Rthlr. 29 Sgr. gewürdigten Michael Achterschen Koloniestelle steht ein einziger Termin auf

den 13. April 1832. Vormittags um 9 Uhr

hier an, und wir laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, mit dem Bemerkten, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll, insofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Lage, so wie die Kaufbedingungen, können zu jeder schriftlichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt.

521. Neustadt D. S. den 5. Januar 1832. Die zur Herrschaft Rujan, Neustädter Kreises, belegenen und sub No. 33. des Hypothekenbuchs von Rujan aufgeführten, dem Johann Brauer gehörigen und auf 72 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle, wozu 2 Scheff. 12 Meßen Preuß. Maas Acker gehört, soll im Wege der Erbregulirung in terminis

den 15. März

in loco Rujan an den Best- und Meißbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Bietungsfähige hiermit vorgeladen und solche den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsam der Herrschaft Rujan

Sepfert, Justiz.

450. Hirschberg den 20. Januar 1832. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 792 hieselbst gelegene, auf 448 Rth. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Scheune, da sich in dem am 3. Januar c. angedachten Bietungstermine kein Käufer gemeldet, in terminis

den 10. März 1832.

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

508. Breslau den 4. Februar 1832. Die sub No. 9. zu Sackrau, Delbischen Kreises gelegene Dreschgärtuerstelle, auf 210 Rthlr. geschätzt, soll im peremptorischen Bietungstermine den

8. März c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld nothwendig verkauft werden. Kauflustige haben sich mit Caution zu versehen.

Das Patrimonial-Gericht von Hundsfeld.

292. Görlitz am 20. December 1831. Auf Antrag der Gläubiger soll das zum Nachlasse des verstorbenen Zuchnermeister Christian Friedrich Kluge No. 144. zu Schönborg belegene, auf 288 Rthlr. taxirte Haus mit Garten im Wege der nothwendigen Subhastation in dem deshalb auf

den 27. März Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Schönborg anberaumten Bietungstermine öffentlich verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle etwaigen unbekannten Gläubiger des Zuchnermeister Christian Friedrich Kluges Nachlasses aufgefordert, in diesem Termine ihre Ansprüche an die Masse zu liquidiren und zu bescheinigen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie damit sofort nach dem Termine präcludirt werden.

Das Gerichtsamt von Schönborg mit Nieder-Halbendorf.

Schmidt, Justiz.

4141. Goldberg den 2. December 1831. Die zum Nachlasse des Johann Gottlob Scholz gehörende, unter No. 98. zu Nieder-Harpersdorf belegene, gerichtl. auf 90 Rthlr. taxirte Hauszelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation am einzigen Bietungstermine

den 20. März 1832. Nachmittags 3 Uhr

zu Nieder-Harpersdorf an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Harpersdorf.

89. Ratibor den 9. December 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Fürstbischöflichen Ober-Hospital-Kommission zu Reisse das im Reisser Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle auhängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1831. durch die Reiss-Großkauer Fürstenthums-Landschaft nach dem Nutzungs-Errage zu 5 pro Cent auf 17423 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte rittermäßige Vorwerk Walldorf nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen:

den 7. April 1832. und

den 7. Juli 1832., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den



den 20 October 1832., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath Köhner in unserem Geschäftsgeräude hieselbst zu erscheinen, die obigen Bedingungen der Cuiuslibet daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu garantiren, daß demnach, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Vorwurfs an den Meist- und Beistbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

336. Waldenburg den 12. Januar 1832. Die zum Lehnant Schögel in der Grafschaft Glog gehörigen Einhundert Zwei und Zwanzig gewerkschaftliche Auxe an der Steinkohlenarbe, Johann Baptista daselbst, von dem Königl. Bergamte des Fürstenthums Schweidnitz, jedoch ohne Vertretung abgeschätzt auf

34,753 Rthlr. 15 Sgr. 9 Pf.

werden dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß, zum notwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden hienmit gebracht. Der einzige und peremptorische Bietungstermin ist auf

den 14. März c. Vormittags 9 Uhr

in unserm Gerichtszimmer anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorher laden werden, um in demselben ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, zu gewärtigen. Die Lage kann zu jeder schicklichen Zeit in unserm Geschäftszimmer eingesehen werden.

Königl. Preuss. Berggericht von Nieder Schlesien.

3832. Kossentin den 14. September 1832. Der Joseph Albrecht, ein Sohn des zu Schwofsch verstorbenen Kattner Franz Albrecht und der Cattier Carl Müller, Sohn des Kreisplanteur Johann Müller aus Hadra, welche beide seit dem Jahre 1790 abwesend sind, werden auf den Antrag des Curators, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefodert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 2. August 1832 Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und deren Vermögen ihren nächsten bekannten legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Gerihtsamt Kossentin.

202. Pöhn den 3. Januar 1832. Das unterzeichnete Gerihtsamt subhastirt das zu Ober-Langennau sub No. 59. belogene, dem Johann Christoph Eisenberg zugehörige Freibauergrut, welches auf 2872 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag zweier Realgläubiger. Wir fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, in den anberaumten Bietungsterminen

den 23. März

den 19 Mai und

den 14. Juli 1832.

von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ober-Langennau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der

In-

Interessanten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Rittmeister von Börsische Gerichtsamt von Ober-Langennau und Glachsenfeld.

176. Breslau den 5. Decbr. 1832. Auf den Antrag der Gläubiger ist die Subhastation des dem Jacob Conrad Zehn gehörigen zu Eschirne sub No. 1. gelegenen Fideicommiss, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 17550 Rthl. 15 Gr. abgeschätzt ist, von uns veräußert worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen:

am 6. März 1832.,

am 11. Mai 1832.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 10. Juli 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichte, Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zu lässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Es wird hierbei bemerkt, daß der Besitzer von diesem Gute mittelst notariellen Kauf-Contrats vom 1. Octbr. 1822. ein Gut Ackerland von 2 Morgen, deren Gesamtwertb von den Sachverständigen auf 300 Rthl. angesetzt ist, für 1200 Rthl. und gegen Entrichtung eines jährlichen Grundzinses von jedem verkauften Morgen mit 20 Gr. an das Hauptgut, an mehrere Einsäßen zu Eschirne verkauft hat, welche Grundstücke zwar wegen noch mangelndem Consens einiger Realgläubiger noch nicht vom Hauptgute abgeschrieben sind, gleichwohl aber vom Verkaufe ausgeschlossen bleiben müssen, weil nicht allein das Kaufgeld belegt, sondern auch die Naturallieferung bereits erfolgt ist. Der von den Käufern jährlich zu zahlende Zins per 20 Gr. ist übrigens zur Ertrags-Taxe des gedachten Gutes gezogen worden.

Königl. Preuss. Landgericht.

272. Frankenstein den 8. Januar 1832. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 54. zu Mittel-Weilau, von Velhelichen Antheils, belesene, ortsgerechtlich auf 150 Rthl. abgeschätzte und dem Schuhmacher Gottlob Mai gehörige Haus im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hienmit eingeladen, in dem in der Gerichtskanzlei zu Mittel-Weilau auf

den 31. März c. Nachmittags 2 Uhr

außerkündenden peremptorischen Bietungstermine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe kann übrigens täglich sowohl in unserer Registratur als auch im Gerichtskretscham zu Mittel-Weilau eingesehen werden.

Das von Weiffel-Mittel-Weilauer Gerichtsamt.

3733. Ratibor den 23. Septbr. 1831. Bey dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien soll auf den Antrag der verehrl. Salariae-Kassen-Rendant Gärner das im Lubliner Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aus-

Be-

hängenden, auch in unserer Registratur einzusehenden Taxen nachweisen, im Jahre 1831. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungse: Ertrage zu 5 pro Cent auf 42,241 Rthlr. 25 Sgr. 7 pf. abgeschätzte Rittergut Mollna, so wie das im Lublauer Kreise belegene, gleichmäßig auf 19 938 Rthlr. 14 Sgr. 2 pf. abgeschätzte Rittergut Einsno nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiers durch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu anseßten Termine

den 8. März,

den 13. Juni,

Besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 12. September 1832.

jedesmal Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober: Landesgericht: Assessor Landshutter in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote entweder auf jedes Gut einzeln, oder auf beide zusammen auf 71,574 Rthlr. 21 Sgr. 5 pf. abgeschätzte Güter zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober: Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

4180. Breslau den 18. November 1831. Das auf der Ursulinerstraße No. 1891. des Hypothekenbuches, neue No. 21. belegene Haus, dem Kreis: hof: Kraft gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 14,358 Rthlr. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 11,798 Rthlr. 18 Sgr., mithin nach dem Durchschnittswerthe 13,073 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 23. März 1832,

am 24. Mai 1832 und der letzte

am 27. Juli 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowski im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

337. Waldenburg den 12. Januar 1832. Die zum Lehnort Schlegel, in der Grafschaft Glatz gehörigen Ein und Sechzig Ruxe an der Steinkohlen Grube Segen Gottes daselbst, deren Werth, wegen noch nicht geschעהer Feldes: Aufschließung nicht angegeben werden kann, werden dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß, zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden hiermit gebracht. Der einzige und peremptorische Bietungstermin ist auf

den 14. März c. Vormittags 9 Uhr



in unserm Gerichtszimmer anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, um in demselben ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Bergericht von Nieder-Schlesien.

539. Liegnitz den 14. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 76. zu Schönborn belegenen Agerhauses des halben Looses Gemeinholz No. 73. daselbst, von denen jenes auf 160 Rth. 25 sgr. und dieses auf 237 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdiaet worden, haben wir einen peremptorischen Bietungs-termin auf den 12 April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Rosen-berg anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholz.

## Edictal - Citation.

377. Ratibor den 6ten Januar 1832. Auf Antrag des Fiscus wird der aus Ratibor gebürtige Johann George Hermann, welcher seinen Aufenthalts-ort in Königl. Landen verlaßsen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf den 15. November 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator von Galisch angefügten Termine allhier zu stellen, über seine geschwürige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seiner unerlaubten Auswanderung mit einer willkürlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

2380. Glogau den 7. Juny 1831. Von dem Königl. Land und Stadtgericht zu Glogau werden nachfolgende Personen:

- 1) der Elias Wolff Levy, Sohn des Samuel Wolff Levy hier, welcher seit länger als 30 Jahren verschollen ist, und über Berlin nach Hamburg gegangen sein soll;
- 2) der Hanns Joseph Großmann, geboren 1760. zu Quilitz, welcher vor länger als 30 Jahren als Stückknecht ausgehoben und in einem Sumpfe ertrunken sein soll;
- 3) der Husar Wilhelm Beer, welcher angeblich im letzten Kriege gegen Frankreich geblieben sein soll;
- 4) der Schuhmachergeselle Johann August Priebisch von hier, welcher seit länger als 10 Jahren abwesend ist;
- 5) die Eleonore geb. Meißner verheh. Schuhmacher und Mousquetier Pefko von hier, welche angeblich mit ihrem Ehemanne im Jahr 1807. nach Mähren gegangen sein soll;

- 6) der Freihändler Anton Klopsch aus Hddricht, welcher angeblich vor länger als 30 Jahren zu Schiffe gegangen sein soll;
- 7) die Gebrüder: Büttnergefelle Johann Anton Franz Leopold und Schuhmachergefelle Joseph Andreas Nicolaus Kuske, von denen ersterer sich angeblich seit 1795 und letzterer seit 1799 auf Wanderschaft befindet;
- 8) der Müllergefelle Anton Seidel aus Quilich, welcher angeblich seit 1807. abwesend ist, und seit 1813. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat,

nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf

den 7. April 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thurner auf hiesigem Land- und Stadtgericht angefügten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzlich legitimiren können, werde zugeeignet werden.

### Prodigalitäts - Erklärung.

518. Wittmachau den 31. Januar 1831. Da der Bauer Michael Peter zu Woyß durch das am 16. December a. v. publicirte Resolur gerichtlich für einen Verschwender erklärt worden ist, so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit dem Peter ferner kein Credit erteilt wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### A u c t i o n.

405. Breslau den 29. Januar 1832. Es sollen am 13. Februar d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, und an den folgenden Tagen, in dem Hause No. 1. auf dem Hintermarkte mehrere zum Nachlasse des Kaufmann und Weinhändler Carl Franz Stiedler gehörigen Effecten, bestehend in Juwelien, Gold- und Silbergeschirr, in Kupfer, in Porzellan, Meubles, Kleidungsstücken, Oelgemälden, Büchern, in einer eisernen Geldkassette und vorläufig in circa 800 Flaschen verschiedener Weine, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Sonnabend den 11. Februar 1832.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. VI.

### Subhastations - Patente.

478. Pöslau den 27. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die in Ober-Madlin sub No. 3. gelegene Bauernstelle, welche geschätzt auf 50 Rthlr. gewürdigt worden ist, setzen einen einzigen, mithin peremptorischen Bietungsstermin auf

den 16. März 1832. des Vormittags 9 Uhr in unserer Gerichtskanzlei an, und laden alle Käuflinge hiermit mit dem Bemerkten ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden dann erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden und werden die Verkaufsbedingungen in terminis bekannt gemacht werden.

Das Kameral-Gerichtsammt Pöslau.

Brochem.

504. Breslau den 24. Januar 1832. Da auf daß auf den Antrag eines Gläubigers sub hasta gestellte, zu Krzyzanowiz sub No. 1. belegene Erbscholtzseigut, welches nach der in unserer Registratur einzureichenden Taxe auf 42787 Rth. 20 sgr. abgeschätzt ist, in dem lezt angeordneten Bietungsstermine kein Gebot gethan worden, so ist auf den Antrag der Interessenten ein anderweitiger Bietungsstermin auf

den 30. März c. a.

angesezt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Käuflinge hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober Landgerichtspräsidenten-Affessor Hohn im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

461. Jauer den 25. Januar 1832. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der Carl Teuscherschen Gärtnersstelle No. 32. zu Groß-Wandris, Liegnitzschen Kreises, mit zugehörigem Garten und 11 Morgen 132 □ R. Ackerland, Orts-



erstg. richtl'ch auf 925 Rth. taxirt, steht ein einziger und peremptorischer Bietungs-  
termin auf den 30. April 1832. Vormittags um 9 Uhr  
an der Gerichtsstelle zu Groß-Wanditz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige  
hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsam von Groß-Wanditz.

448. Grünberg den 27. Januar 1832. Die von dem verstorbenen Christian  
Epler hinterlassene Kuchnerstelle nebst Garten im alten Vorwerk zu Schlesi-  
sch Drehnow, taxirt 24 Rthlr., soll Theilungs- und Schuldenthalber im einzigen  
Termine den 18. April c. Vormittags 11 Uhr  
im Schlosse zu Schlesi-sch Drehnow verkauft werden.

Das Gerichtsam von Schlesi-sch Drehnow.

537. Görlitz den 24. Januar 1832. Das alhier sub No. 453. unter den  
Radsläuben gelegene, auf 320 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, worauf in  
dem am 29sten Juni v. J. ein Gebot von 150 Rthlr. in dem anderweiten Termine  
am 12. Novbr. pr. aber weiter kein Gebot erfolgt ist, soll auf Antrag des Extrar-  
henten der Subhastation nochmals auf

den 7. April d. J. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Deputirten Herrn Land-richtersrath Richter feilgeboten werden, wozu  
hiermit zahlungs- und beizugsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

536. Hannau den 1sten Februar 1832. Zum öffentlichen Verkauf der sub  
No. 6. zu Nieder-Michelsdorf gelegenen, den Johann Gottlob Bachmannschen  
Erben zugehörigen, auf 506 Rthl. 10 sgr. gewürdigten Freigärtnerstelle haben wir  
einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 18. April c. Nachmittags 3 Uhr  
im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Michelsdorf anberaumt. Wir fordern alle  
zahlungsfähige Kauflustige auf, sich gedachter Maassen einzufinden, ihre Gebote  
abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu  
gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsam Nieder-Michelsdorf.

Becker, Justiz.

4053. Bruchsen den 11. November 1831. Die zu Bobref sub No. 5. beles-  
gene, dem Simon Lukarski gehörige, auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freis-  
bauerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft wer-  
den. Zu diesem Behuf haben wir drei Termine, nämlich auf

den 4. Januar 1832., auf

den 3. Februar 1832. loco Bruchsen und auf

den 5. März 1832.

im Orte Bobref anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch  
vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine  
früh um 9 Uhr zu erscheinen, und den Zuschlag nach Genehmigung der Real-  
Gläub.

Gläubiger zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

**Das Gerichtsamt Bobref.**

151. Gröbntz den 27 Decbr. 1831. Das auf dem Bauergut sub No. 71. den Gröbntz Rubr. III. No. 5. und 8. eingetragene Hypotheken-Instrument vom 14. März 1778. über 26 Rthlr. 20 Sgr., Johann Robow'sche Mündels-Gelder ist verloren gegangen. Alle diejenigen, welche als Eigentümer, Cessionar, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiers durch aufgefodert, dieselben binnen drei Monaten oder spätestens in dem auf

den 14. April Nachmittag um 2 Uhr in unserem Geschäftslocale ansehnlichen Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorene Document präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen anferlet und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt worden.

**Das Königl. Gerichtsam.**

4290. Diegnitz den 21. December 1831. In Termino den 12. März 1832. Nachmittags um 2 Uhr soll die Dreschaärtnerstelle No. 6. zu Tscharnickau auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse meistbietend verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Justizamt von Tscharnickau.

3861. Pitschen den 28. October 1831. Auf Antrag des Ernestine Thiel'schen Concurs-Curators werden die zur Concursmasse gehörigen beiden hiesigen Häuser und zwar: das sub No. 3. des Hypothekenbuchs belegene und auf 2141 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Baudenhaus und das sub No. 113. belegene, auf 324 Rthlr. taxirte Nebenhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 13. Januar,

den 14. März und

den 12. Mai k. J. Vormittags um 9 Uhr

ansehnlichen Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich gedachten Tages an hiesiger Gerichtsstelle zu melden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Königliches Stadtgericht.

3422 Goldberg den 27. August 1831. Das zu Ober-Harversdorf unter No. 70. belegene, dem Gottfried Scholz gehörige Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2383½ Rthlr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hiedurch aufgefodert, sich in den vor dem Depurirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann auf

den

den 15. November c.,  
den 14. Januar 1832 und  
den 7. April 1832 Vormittags 10 Uhr  
angesehten Bietungsterminen, von denen der letzte, welcher im Gerichtskreischam  
zu Ober-Harpersdorf abgehalten wird, peremptorisch ist, einzufinden, ihre Ge-  
bote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden  
zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

546. Gleiwitz den 6. Februar 1832. Auf Antrag eines Gläubigers sub-  
hastiren wir die auf 46 Rthlr. bewährigte Franziska Janitschke Freihauslerstelle  
sub Nro. 5. des Hypothekenbuchs zu Mlawnowitz im einzigen peremptorischen  
Bietungstermine den 30. März c.  
in der Gerichtskanzlei zu Mlawnowitz, und laden hierzu das kaufslustige Publi-  
kum mit dem Bemerkten ein, daß die Lote zu jeder schicklichen Zeit bei dem un-  
terzeichneten Justitiarius oder in Kreischam zu Mlawnowitz eingesehen werden kann.

Gräfl v. Wall freyh. Gerichtsammt der Majorats Herrschaft Mlawno-  
witz, Rudo, Bis, Kubitz. Stasel.

## Edictal - Citationen.

547. Ratibor den 30. December 1831. Alle diejenigen, welche an die auf  
dem Freibauergrute sub Nro. 19. zu Klein Grauden, Rubr. III. Nro. 2. zufolge  
Kaufcontractes vom 15. Novber. 1823 für den Ratmeißer von Schup auf 100  
Sklau und Klein-Grauden eingetragenen rückständigen Kaufgelde per 90 Rthlr.  
über die das ausgefertigte Instrument nebst Hypothekenbuche vom 18. Nov. mter  
1823. verloren gegangen ist, aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glau-  
ben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem auf  
den 30. Mai 1832.

in unserer Gerichtskanzlei zu Siedblau anberaumten Termine anzumelden, widri-  
genfalls sie mit denselben präcludirt, das diesfällige Instrument für amortisirt  
erklärt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Gerecht der Güter Siedblau und Klein-Grauden.

111. Gleiwitz den 28. December 1831. Ueber das Vermögen des Joseph  
Kudelska aus Groß-Pantow, in 32 Rthlr. 26 Gr. bestehend, ist der Concurß  
eröffnet worden und steht zur Liquidirung der Anforderungen der Connotations-  
und Verifications-Termin auf

den 27. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr  
hier in Gleiwitz an, zu welchem alle Gläubiger der Masse entweder persönlich  
oder per Mandatarius zu erscheinen, wozu ihnen die hiesigen Actuarlen Heeger  
und Goloska vorgeschlagen und unter der Verwarnung voenladen werden, daß  
im Richterscheinungsfalle sie mit ihren Anforderungen an die Masse präcludirt  
und an die übrigen Gläubiger ihren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden  
wird.

Das Gerichtsammt Groß Pantow, Deuchner Kreises.



2179. Leobschütz den 24. May 1831. Der Häusler Johann Beer aus Boblowitz Leobschützer Kreises hat auf Todeserklärung der seit länger als 30 Jahren verschollenen Geschwister seines verstorbenen Vaters, Mathes und Theresia Beer, die beide in Boblowitz geboren worden, angetragen. Es werden demgemäß der gedachte Mathes Beer und die Theresia Beer oder deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben hiemit aufgefordert, spätestens auf

den 5ten April 1832

in unserem Gerichtsslocale auf dem Schlosse zu Boblowitz angesetzt Termine entweder persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Falle, daß weder die Vorgerufenen selbst, oder ihre unbekannten Erben sich melden, wird ihre Todeserklärung erkannt, und ihr in 74 Rthl. 3 Sgr. bestehendes, im gerichtsamtlichen Depositorio verwaltetes Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, und die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen nicht weiter berücksichtigt werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Boblowitz.

Philipp v. C.

3884. Ratibor den 27. September 1831. Ueber den auf einen Betrag von 207,903 Rthl. 25 Sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 275,225 Rthl. 3 Sgr. belasteten Nachlaß des zu Wien verstorbenen K. K. Kammerherrn, Besizer der Herrschaft Ellowitz, Ludwig Grafen v. Praschma, ist der erbischastliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 21. März 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Neumann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannschaft die Herren Justiz-Commissarien Stöckel, Klopsper und Reiche vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

4076. Frankenstein den 8. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des früher Kaufmann und später Canzlei-Assistenten Ferdinand Werner hieselbst, über dessen Nachlaß der erbischastliche Liquidations-Prozeß ex decreto hodierno eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 2. April 1832. Vormittags um 9 Uhr

coram deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Harazin festgesetzten Liquidations-Termine auf unserm Geschäftslocale persönlich, oder durch einen mit

Woll.



Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandataribus, als solche wie ihnen die Herrn Justizcommissarien Salomon und Franke vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erwiesen, demnächst aber deren gesetzliche Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3844. Wohlau den 4. November 1831. Nachdem auf Antrag der Erben das zu Petranowitz verstorbenen Müllers Johann Gottlieb Schulz über den auf einen Betrag von 1264 Rthlr. 28 Sgr. 3 Pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 782 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. belasteten Nachlaß am heutigen Tage der erbchaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so haben wir Verhuf der Aufnahme und nähern Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 14. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Justiz-Ammann Gobbin angesetzt, und laden hierzu alle diejenigen, welche ein Recht auf die Nachlassmasse zu haben vermeinen, hierdurch unter der Auflage vnr, sich in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht anzugeben und die etwaigen schriftlichen Beweismittel beizubringen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## O f f e n e A r r e s t e.

540. Glogau den 31. Januar 1831. Da über den Nachlaß des am 12. Juni 1831. zu Görlitz verst. gewesenen Stiftsverwalters Carl Wilhelm Erdmann von Fehrentheil Grapenberg aus Bellmannsdorf dato der Concurß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Vorteschäften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositorium abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgetan woriet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concurßmasse anderweit beigelieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außer dem seines daran habenden Untersand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

d. Oöge.



538 Görlitz den 24. Januar 1832. Nachdem über das Vermögen der Kaufmannsrau Amalie Rosine Stahr, geb. Schmidt, alhier der Conkurs auf deren Antrag eröffnet und der offene Arrest verhängt ist, so wird allen denen, welche der Gemeinschuldnerin gehörendes Geld, Geldewerth oder Documente besitzen, oder welche derselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hierdurch angedeutet, an Niemanden das Mindeste sogleich anzuzeigen und die bei ihnen befindlichen dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen und die bei ihnen befindlichen Gegenstände, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte in dessen Depositorium abzugeben. Wer dieser Anweisung zuwider handelt, ist der Concursmasse auf Höhe der zurückbehaltenen oder verschwiegenen Gegenstände verantwortlich, und gehet an seinem eignen Pfande oder anderen Rechte verlustig.

Königl. Preuß. Landgericht.

## Erbschafts- Theilung.

172. Glogau den 30. Decbr. 1831. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allg. Landrechts wird den noch etwa unbekanntten Gläubigern der am 4. December 1830 zu Seiffersdorf bei Goldberg verstorbenen verwitweten Amtsräthin Eckardt, Johanna Elisabeth, geborne v. Köster die bevorstehende Theilung deren Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, anzudeuten und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.  
Glogau.

## Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

210. Ohlau den 30. December 1831. Der hiesige Candidat Exzellenzer hat in dem mit seiner Ehefrau unterm 29. Novbr. c. abgeschlossenen und den 12. December c. gerichtlich verlautbarten Ehecontract die hier auf den Fall der Vererbung unter Eheleuten stattfindende fideiutrische Gütergemeinschaft aufgehoben, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wichura.

## Anzeigen.

532. Breslau den 9. Februar 1832. Die Gestern Abend um halb zwölf Uhr erfolgte, zwar schwere aber glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Der Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner.

509. Breslau. Auf der Klemmerzeile No. 18 sind ein Paar kleine, hin- und hergeleitete Stuben, vorn heraus, sehr freundlich, vor eine oder ein Paar einzelne stille Personen bald zu beziehen.

Ge.



Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 4. bis 9. Februar 1832.

**G e t a u f t e.**

- Zu St. Elisabeth.** Des Königl. Stadt-Justizraths Hrn. Wilhelm Wollenhaupt  
 I. Julie Marie Louise. Des B. und Kaufmanns Hrn. Carl Friedrich Vater  
 S. August Moritz Reinhold. Des B. und Kaufmanns Joh. Gustav Roschky  
 I. Marie Louise. Des B. und Stärke-Fabrikanten Hrn. Carl Gastrow  
 S. Carl Ferdinand Theodor. Des B. und Handschuhmachers Christian Lutz  
 I. Anna Louise Auguste. Des B. und Müllers Ernst Gerstenberger I. Con-  
 stanze Pauline Minna Bartha. Des B. und Böttners Franz Wilhelm Rus-  
 scher S. Johann Franz Herrmann. Der B. und Erbsag Johann Gottlieb  
 Giesel I. Johanne Caroline Auguste. Des B. und Glasers Samuel Berles  
 S. Johann Carl Friedrich.
- Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Schneiders Johann Friedrich Wicht S.  
 Johann Ludwig. Des B. und Klempners Benjamin Gottfried Hanke S.  
 Adolph Heinrich. Des B. und Friebers Julius Robert Kahl S. Otto Ro-  
 bert Heinrich. Des B. und Kaufmanns Hrn. August Carl Leopold Wolf  
 S. Gottlob August Friedrich.
- Zu St. Veronika.** Des B. und Kaufmanns Friedrich Wilhelm Scheurich S.  
 Friedrich Wilhelm. Des Actuars Hrn. Friedrich Ziegenhorn S. Carl Gustav  
 Adolph. Des Lehrers an der Pfeiferschen Freischule Herrn Johann Paul Krause  
 S. Johann Paul Ernst.

**C o p u l i r t e.**

- Zu St. Maria Magdalena.** Der B. und Schuhmacher Friedrich Geldser mit Ehe-  
 liane Laubmann.

**G e s t o r b e n e.**

- Zu St. Elisabeth.** Der B. und Destillateurs Herrn Johann George Wiedemann S.  
 Bartholomäus Samuel, alt 32 J. 5 M. 6 T. Der Königl. Cammerherr,  
 Herr Friedrich Anton Gottlob Jaroslaw, Baron von Wittwig und Gaffron,  
 alt 76 J. Des gewesenen Stadtraths Hrn. Wilhelm Beckmann Ehegattin,  
 Friederike geb. Voß, alt 38 J. Der Handlungsbuchhalter Herr Friedrich  
 Neger, alt 42 J.
- Zu St. Maria Magdalena.** Des Particullers Hrn. Ernst Friedrich Köhler S.  
 Ernst Carl Heinrich, alt 1 J. 7 M.
- Zu St. Barbara.** Der B. und Schneider Carl Scholz, alt 36 J. Der B. und  
 Kürschner Johann Christian Wielum, alt 72 J. Des B. und Schuhmachers  
 Johann Christoph Morawische I. Auguste, alt 14 J. Des B. und Schuma-  
 chers Friedrich Litpop S. Gustav Alexander Ferdinand, alt 6 W.
- Zur Hofkirche.** Die verwit. Frau Zoll-Inspector Menzel, Frau Sophie Christiane  
 geb. Füllborn, alt 75 J. Die verwit. Dreschlernmeister Rithm, Frau Elisabeth  
 geb. Geiler, alt 68 J. 10 M.